

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND



ORT DER STILLE

KLOSTER MARIENGARTEN - EINE BESONDERE WELT

VON KALTERN NACH FEUERLAND
KLAUS ROMEN ÜBER SEINE ABENTEUERLUST

FÜNF SPIELER FÜR DIE SERIE A
EISHOCKEY-EXPORTE AUS DEM BEZIRK



NEUMARKT – INVESTITIONSOBJEKT!

Residence „Marina“: Neue Einzimmerwohnung mit Bad, Balkon und Autoabstellplatz, Bodenheizung – Klimahaus „B“ – sonnige Wohnlage!

NEUMARKT – Zentrale Wohnlage

Dreizimmerwohnung bestehend aus Eingang, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, Balkon, Dachboden, Keller und Garage!



SALURN – Residence „Kindergarten“:

Neue Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon oder Terrasse, Keller und freie oder überdachte Autoabstellplätze, Bodenheizung, Klimahaus „B“ Übergabe Frühjahr 2009!

Wohnträume
werden wahr!

W&F Vettori
IMMOBILIEN

Auer: Vierzimmerwohnung mit Flur, Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, zwei Balkone und Doppelgarage – zentrale Lage.

Bozen: Fünfezimmerwohnung mit Flur, Küche, Wohnzimmer, vier Zimmer, Bad, Dachboden und Keller – ruhige Zone – Interessanter Preis!

Laag: Dreizimmerwohnung, 87 m², 200.000 € und Dreizimmer-Mansardenwohnung, neu saniert, 80 m², 170.000 €, jeweils mit Keller und Autoabstellplatz.

Truden: Schönes Bauernhaus mit Küche, Wohnzimmer, vier Zimmer, zwei Bäder, zwei Balkone, Dachboden, Keller, Hofraum, Garten, Stall und Scheune (ausbaubar)!

Neumarkt - Investition: Zweizimmerwohnung, neu saniert, mit Eingang, Küche-Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad und Keller, vermietet, denkmalgeschützt!

Buchholz: Kleines Haus mit Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, großer Garten, Autoabstellplatz und Benutzungsrecht des Gemeinschaftsschwimmbades!

Lauben 7
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66



www.w-f.it

Happy-Banking Neue Prämien, neues Glück!

Die Treue und die clevere Nutzung von Bankprodukten und -dienstleistungen wird wieder mit wertvollen Prämien belohnt.

Für alle Privatkunden, die Inhaber eines Konto Cristal L, XL oder XXL sind. Die Teilnahme ist kostenlos und automatisch.

Nähere Infos in Ihrer Geschäftsstelle und auf den Internetseiten www.sparkasse.it

Mit dabei



SPARKASSE

www.sparkasse.it
(840 052 052



INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
	Gestern & Heute	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6
BLICKPUNKT	Ort der Stille	14
	Poesie in Bildern	16
DIE LUPE	Auer kämpft um (s)einen Baum	18
MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE	Von Kaltern nach Feuerland per Anhalter und mit 1.000 Dollar ...	20
	Meine Meinung	22
WEIN & GENIESSEN	Weintipp	23
	Neue Rotweine mit viel Leidenschaft	24
SPORT	Kinder herzlich Willkommen - aber nicht nur	25
	Fünf Spieler für die Serie A	26
SPEKTRUM WIRTSCHAFT	Wirtschaftsexperte	27
	's Kalterer Christkindl	30
KULTURFENSTER	Kunst im Kindergarten	32
FORUM	Clown Tino's Ecke	34
	Unser Gartentipp	36
	Internet Tipps	37

Impressum

Auflage: 13.500

Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland

Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@diweinstrasse.bz

Verant. Direktor: Max Pattis

Redaktionsmitglieder: Christian Bassani (CB), Evi Brigl (EB), Thomas Fedrigotti (TF), Birgit Franzelin (BF), Gerda Furlan (GF), Angelika Maria Gschnell (AG), Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK), Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK), Hannes Kröss (HK), Christian Mader (Tino), Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM), Michael Pernter (MP), Anita Reiterer (AR), Katrin Roner (KR), Karin Simeoni (KS), Christian Steinhäuser (CS), Dieter Steinhäuser (DS), Karoline Terleth (KT)

Grafik und Layout: Ahead GmbH

Coverfoto: Albert Ceolan

Werbeannahme: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@diweinstrasse.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei: www.diweinstrasse.bz

Druck: Fotolito Varesco, Auer
Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003
Aboneinzahlungen: Bezirk: kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro; Ausland: 50 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr
BBAN: A 06045 58370 000000000300

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

AUF EIN WORT...

Am 8. November waren rund 3000 Menschen am Siegesdenkmal vorbei zum Gerichtspratz gezogen um, so der organisierende Südtiroler Schützenbund im Vorfeld, gegen Faschismus, Nationalsozialismus und für ein vereintes Tirol zu protestieren. Gegen den Faschismus wurde heftig protestiert; die Zeit unterm Liktorenbündel war ja auch eine dunkle Ära in der Geschichte des Landes an die es mahnend zu erinnern gilt. Gegen die Vergangenheit unter dem Hakenkreuz, die in Südtirol auch kräftige, und noch immer nicht ganz geklärte Spuren hinterlassen hat, begehrte allerdings nur ein einziges kleines Schild auf. Es ist nicht verwunderlich. Der eigentliche Hintergedanke war ein anderer. Für die Selbstbestimmung zu werben, wenn auch mit Argumenten, die nicht immer ganz nachzuvollziehen sind. Der Ort unter dem Duce-Relief auf dem Finanzgebäude war, für die Zwecke der Veranstalter, clever gewählt, prangt darauf doch noch die Losung des Partito Nazionale Fascista „Credere, obbedire, combattere“. Das absurde an der Fassade ist, dass sie erst 1957 (!) dort angebracht wurde, also 12 Jahre nach Kriegsende. Absurd ist aber nicht, dass Bauten, die an den Faschismus erinnern, noch stehen. Geschichte gehört auch in ihrem architektonischen Ausdruck erklärt und aufgearbeitet und muss – in diesem Zusammenhang – ihre Aufgabe als Warnung wahrnehmen können. Die Schleifung von Bauwerken totalitärer Regime würde im gleichen Geist stattfinden, der verantwortlich für deren Errichtung war. Nicht viel besser als die angeprangerten Relikte war allerdings die für den Protest gewählte Formensprache: ein Marsch im Gleichschritt, in Uniform mit Trommeln und Fackeln erinnert fatal genau an jene Epochen, die in Südtirol und an Südtirolern beider Sprachen viel Unheil angerichtet haben.

Viel Spaß beim Lesen

Ihre Weinstraße

KINDERN GRENZEN SETZEN

Kindererziehung mit weniger Verbissenheit und Perfektionismus, mit mehr Gelassenheit und Humor, so lautete die Botschaft des renommierten Familienberaters Dr. Jan Uwe Rogge, der im Rahmen der Vortragsreihe „Familie stark machen“ der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland mit Unterstützung des Familienbüros des Landes in Eppan über das immer wieder brandheiße Thema „Kindern Grenzen setzen“ referiert hat.

Und dass Jan Uwe Rogge auch in Südtirol sehr bekannt und beliebt ist, zeigte sich an über 300 Besucherinnen und Besuchern. Rogge referierte nicht nur, sondern unterhielt sein Publikum mit viel Humor zum Thema Grenzen setzen.

„Für mich ist der Terminus ‚Grenzen‘ vielschichtig: Kinder brauchen Grenzen meint eben auch, den Heranwachsenden Raum und Zeit zu geben, sich zu entwickeln. Und wer Kinder erzieht, der erfährt im alltäglichen Tun ständig die Grenzen von Machbarkeit.“, meint Rogge. Grenzen zu setzen, setzt gegenseitige Achtung und gegenseitigen Respekt voraus.“ Dabei ist es genauso wichtig, dass Eltern auch ihre eigenen Grenzen erkennen und respektieren. Sie sollten nicht zu verbissen sein, niemand kann alles

richtig machen. „Sie können 25 Fehler am Tag machen“, erstaunt und erheitert Rogge das Publikum. Wichtig ist, sie zu sehen, sie anzunehmen und sie dann zu überwinden. Rogge stellt fest: „Erziehung ist nicht Vorbereitung auf das Leben, sondern das Leben selbst. Will man Grenzen setzen, so sind eine zu den Aussagen stimmige Mimik und Gestik wichtig. Das schafft Klarheit. Kinder akzeptieren Grenzen erst, wenn sie klar formuliert sind. Eltern überschätzen nicht allein die Wirksamkeit ihrer Worte und Anweisungen. Sie unterschätzen zugleich, wie wichtig es ist, sich dem Kind zuzuwenden.“, so Rogge, „Daher soll Grenzen setzen immer folgend ablaufen: ‚Kontaktaufnahme zum Kind mit den Augen, Körperkontakt und dann in einer eindeutigen Sprache Ich-Botschaften formulieren.‘ Und schlussendlich ist es wichtig, vorher formulierte Konsequenzen bei Grenzüberschreitung in jedem Fall umzusetzen. Eltern bieten Bindung und Sicherheit. Sie haben ein Mehr an Erfahrung, sie verkörpern Wissen, das Kinder erst erwerben müssen. Kinder fühlen dies und verlangen geradezu danach, wenn auch nicht klag- und kritiklos. Sie fordern ihre Eltern heraus und sind umgekehrt eine Herausforderung für die Eltern, vor

der mancher Erwachsener flüchten möchte. Eine solche Flucht ist aber immer eine Flucht vor dem Kind. Erziehung ist Beziehung, und Beziehung ist ohne Reibung nicht denkbar“, meint Rogge abschließend.

(DR. ESTHER MAFFEI, DIREKTION SOZIALDIENSTE)



Dr. Jan Uwe Rogge

„FAMILIE STARK MACHEN“ ERFOLGREICH GESTARTET

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland hat mit Unterstützung des Familienbüros des Landes für den Herbst eine Vortragsreihe „Familie stark machen“ mit sechs Vorträgen rund um das Thema Familie organisiert. Der Auftaktvortrag in Neumarkt „Was Kinder spielend lernen“ fand bereits statt.

Er befasste sich mit der Welt des Spielens. Der aus München angereiste Dozent Diplompsychologe und Kindertherapeut Curd Michael Hockel ließ erkennen, dass er sowohl in den aktuellen Forschungsergebnissen bewandert, als auch in einer langjährigen Praxis verwurzelt ist. Neben der netten und alt vertrauten Einsicht, dass Kinder im Spielen eigentlich ‚alles‘ zu lernen vermögen, standen auch provozieren-

de Erkenntnisse darüber, dass Kinder auch Falsches lernen können.

So meint Dozent Hockel: „Videospiele sind keine Spiele, sondern Trainingsszenarien des Terrors.“, die ihre Wurzeln in den Computert Trainings der US-Armee haben. Werden Kinder damit gefüttert, so lernen sie Aufmerksamkeitsstörungen, Hyperaktivität und die Sprache der Gewalt! Weiters warnt Hockel, basierend auf gesicherte Forschungsergebnisse, vor zu vielem Fernsehkonsum: „Wenn statt zu spielen ferngesehen wird, so lernen die Kinder krankhaft fett zu werden, lernen Gewalt als das ‚erregende‘ am Menschsein.“

Kinder lernen nur Angst, wenn sie aus übertriebener Sicherheitssehnsucht der Erwachsenen in „Kinderkäfighaltung“ vor allen eigenen Abenteuern geschützt und Spiele

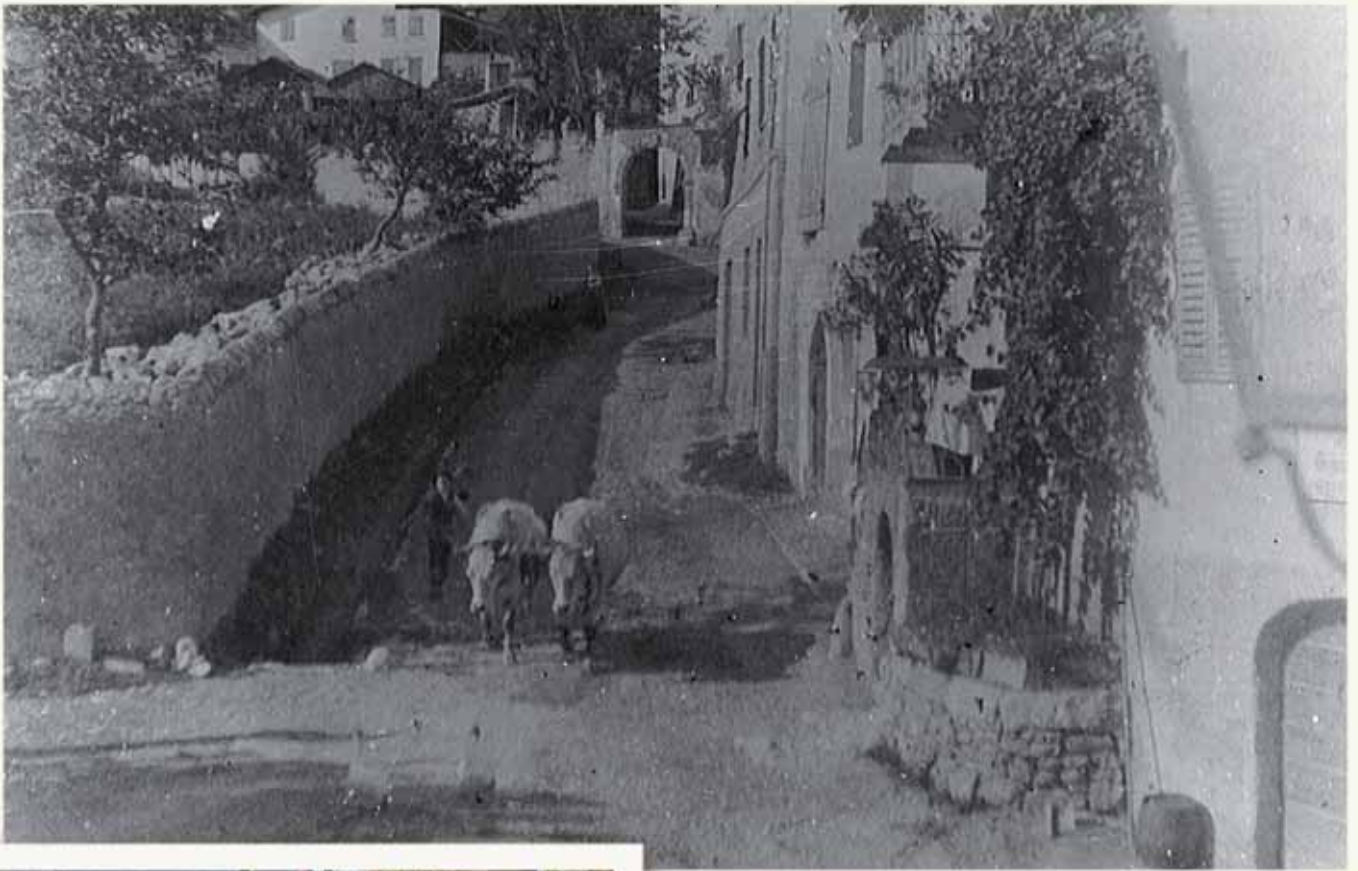
verhindert werden. „Jede Generation trägt die Verantwortung für die Kinderspiele der nächsten Generation“, so Hockel’s wichtige Botschaft. Und daher ist es notwendig das Spielen den Kindern zu retten, mit ihnen zu spielen und ihnen Spielwelten mit anderen Kindern zu eröffnen. „Wir können nur wissen, was wir lehren wollen und uns darum bemühen, dass dieses den Kindern und ihrer Entwicklung dient und nicht unseren Ideologien oder den Umsatzzahlen der Spielzeugindustrie. Kinder lernen schon das Richtige, solange wir ihnen erlauben wirklich zu spielen, solange das Spiel also freiwillig ist, offene Regeln umfasst, das Kind in seine Eigenwelt entlässt, wechselnde Rollen erlaubt und offen ist für Gelingen und Misslingen“, meint Hockel.

(DR. ESTHER MAFFEI, DIREKTION SOZIALDIENSTE)

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland sucht

- Sozialbetreuer/innen
- Alten- und Familienhelfer/innen
- Pflegehelfer/innen

für das Einzugsgebiet Leifers, Überetsch und Unterland. Die entsprechenden Gesuche können im Personalamt der Bezirksgemeinschaft, Lauben 26, Neumarkt unter Tel. (0471) 82 64 17 oder info@bzgue.org angefordert und eingereicht werden.



Kurtatsch

Ein Blick auf die Obergasse in Kurtatsch im 19. Jahrhundert und heute. Während die Gebäudereihe rechts der Straße nahezu gleich geblieben ist, zeigt sich links davon ein völlig anderes Bild. Das Weingut und die „nockerische“ Mauer, benannt nach dem Namen des Grundbesitzers, mussten Neubauten weichen: dem Kindergarten, dem Bauhof und der Volksschule.

Montan: Gepflegtes, kleines Eckreihenhaus mit Privatgarten, Keller, Hobbyraum und Garage zu interessantem Preis zu verkaufen.



...des weitem verkaufen wir:

- Auer:** Wohnungen verschiedener Grössen im Zentrum.
- Bozen-Gries:** Dreizimmerwohnung mit Keller und Garage in Top-Lage.
- Branzoll:** Vierzimmerwohnung mit drei grossen Terrassen, Keller und Garage.
- Kallern:** Exklusives Einfamilienhaus mit grossem Privatgrundstück.
- Kallern:** Dreizimmerwohnung mit bewohnbarem Dachraum in zentrumsnaher Lage.
- Margreid:** Nette Zweizimmerwohnung mit Balkon und Autoabstellplatz um € 170.000.-
- Neumarkt:** Zu sanierendes Einfamilienhaus.
- Neumarkt:** Neue, sonnige Zweizimmerwohnung mit toller Aussicht um € 180.000.-
- Kurtatsch:** Drei- und Vierzimmerwohnung in Zentrumsnähe.
- Kallern:** Weingut; 4800 m² Gewürztraminer.

wohnart
immobilien
immobiliare

EPPAN

sigrid@diweinstrasse.bz

Graphische Kostbarkeiten in der Mittelpunktbibliothek

Anlässlich des 85. Geburtstages von Karl Grasser und Friedrich Gurschler zeigt die Bibliothek Eppan ab 20. Dezember einige Holzschnitte der beiden Vinschger Künstler sowie graphische Arbeiten von Gotthard Bonell, Eva Aulmann, Lieselotte Plangger Popp und Käthe Kollwitz.

Karl Grasser wurde vor einem Monat für sein Lebenswerk mit dem Waltherpreis ausgezeichnet. In St. Michael hat er die Kreuzwegstationen in der St.-Michaels-Kapelle gestaltet, in St. Pauls stammen die Bronzereliefs und die Skulpturen der beiden Apostelfürsten am Hauptportal der Pfarrkirche

von ihm. Die Leihgaben des Brunecker Sammlers Josef Gasteiger bleiben bis zum 28. Februar in der Bibliothek Eppan ausgestellt. Geöffnet ist die Ausstellung von Montag bis Freitag jeweils von 14.30 bis 18.30 Uhr und Dienstag bis Samstag zusätzlich von 8.30 bis 12.00 Uhr.

Missianerin zur Vizemeisterin der Hobbyköche gekürt

Im Sommer dieses Jahres schrieb das TV-Magazin ARD-Buffer einen Hobbykocht Wettbewerb aus. Eingesandt wurden an die 5.000 Rezepte. Auch Josefine Pircher aus Missian nahm daran teil und ihr Rezept wurde mit weiteren 49 anderen ausgewählt. Im Herbst wurden diese 50



Karl Grasser, *Kaschon am Reschensee*, Farbholzschnitt, 1996.

Liederabend mit Annette Dasch

„Ich bin nicht auf die Welt gekommen, um schön zu singen“, sagt Annette Dasch. Und vielleicht wird sie gerade deshalb als „neue Anna Netrebko“ gefeiert, weil sie neben technischer Perfektion und Schönheit auch die Hässlichkeit, die Trauer und die Wahrhaftigkeit in der Musik zum Ausdruck bringen will.

Auf Einladung des Südtiroler Kulturinstituts kommt Annette Dasch am Mittwoch, 17. Dezember zu einem Liederabend ins Eppaner Lanserhaus. Noch ein zweites Mitglied der überaus musikalischen Familie – Schwester Katrin, eine erfolgreiche Pianistin, wird Annette am Klavier begleiten – wird im Eppaner Lanserhaus

aufzutreten. Bei ihrem Konzert am 17. Dezember um 20 Uhr im Raiffeisen-Forum im Eppaner Lanserhaus wird Annette Dasch Lieder von Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann, Gustav Mahler und Viktor Ullmann singen. Karten gibt es im Südtiroler Kulturinstitut unter Tel. 0471-313800 oder bei Athesia-Ticket.



Josefine Pircher aus Missian vertrat den Bezirk aufs Beste Foto: Pircher

Hobbyköche zu fünf verschiedenen Vorausscheidungen eingeladen. Pepi Pircher gewann ihre Vorausscheidung, kam somit unter die fünf besten Hobbyköche Deutschlands und durfte im Oktober ihr Rezept in der Sendung ARD-Buffer mit Starkoch Jörg Sackmann vorkochen. Am letzten Freitag fand im Rahmen der Gastronomie-Messe „Lust auf Genuss“ in Stuttgart das Finale statt. Die fünf Finalistinnen erhielten alle denselben Warenkorb und hatten innerhalb von 15 Minuten ein Rezept zu erstellen, welches sie dann später vor Publikum innerhalb von 45 Minuten zubereiten mussten. Pepi Pircher wurde hervorragende zweite! (MK)



Annette Dasch, Stern am Sopranisten-Himmel

Bonifizierungskonsortium „Gmund-Salurn“

Versteigerungskundmachung

Das Bonifizierungskonsortium „Gmund-Salurn“ mit Sitz in Neumarkt gibt bekannt, dass die G.P. 940/21 K.G. Neumarkt mit einer Fläche von 3070 m² (Gewerbebeerweiterungszone E) mittels öffentlicher Versteigerung veräußert wird.

Ausschreibungspreis: 511.200,00 €

**Die Angebote müssen innerhalb
Dienstag, 30.12.2008 - 12.00 Uhr**

im Sekretariat des Bonifizierungskonsortiums in Neumarkt, Bahnhofstraße 36, eingehen. Nähere Auskünfte erteilt die Direktion des Bonifizierungskonsortiums (Tel. 0471 812127).

KALTERN

sieglinde@dieweinstrasse.bz

Zeitgenössische Bauten im Gespräch

Seit einiger Zeit weckt Kaltern aufgrund zeitgenössischer Bauten über die Landesgrenzen hinaus die Aufmerksamkeit von Architekten und Planern. Dazu trägt auch die neue Broschüre „Neuere Bauten in Kaltern“ bei, welche im vergangenen Jahr herausgegeben wurde und zu einer der vielen Initiativen von wein.kaltern zählt. Die handliche Dokumentation wird von den Feringästen sehr gut angenommen und lockt Liebhaber der zeitgenössischen Architektur nach Kaltern. Aufgrund dieser Broschüre wurde auch die Architektenkammer Rheinland-Pfalz auf wein.kaltern aufmerksam. Sie lud die Geschäftsführerin Edith Oberhofer ein,

über Wein und Kaltern zu sprechen und inwieweit eine neue Bauweise auch neue Gäste nach Kaltern bringt. Das Symposium unter dem Motto „Mehr Genuss – Wein und Architektur 4“ fand in Trier statt. Armin Dissertori, Obmann der Kellerei Kaltern und die Architektengruppe feld 72, vertreten durch Peter Zoderer waren ebenfalls geladene Referenten. Am Symposium nahmen rund 200 Architekten und Winzer teil. Ziel der Veranstaltung war, die Weinbetriebe in Rheinland-Pfalz zu motivieren, sich auf die zeitgenössische Architektur einzulassen und einen mutigen Schritt hin zu neuen Bauweisen zu wagen.

Neues Jugendkaffee im kuba

Ein sehnlicher Wunsch ging für Kalterns Jugendliche kürzlich in Erfüllung: eine gemütliche Bar im kuba, dem Jugend- und Kulturzentrum von

viele Jugendliche, die sich im neuen Lokal bei Musik und einem riesigem Buffet sofort wohl fühlten. Die finanziellen Mittel für den Umbau stellten



Im Bild die neue Lobby-Bar im Jugendzentrum kuba.

Foto: kuba

Kaltern. Mit viel Geschmack und Geschick war es gelungen, in die alten, gewölbten Kellerräume des alten Spitals urgemütliche Atmosphäre zu zaubern. In den Räumlichkeiten stehen den Jugendlichen nun eine kleine Bar, mehrere Tische sowie eine Sitzcke zur Verfügung. Am 7. November konnte die originelle Lobby in den Kellerräumen des alten Spitals offiziell eröffnet werden. Der Einladung des kuba-Vorstandes und des Juze kuba Teams waren schließlich zahlreiche Gäste und Persönlichkeiten aus Kirche, Gemeinde, Bank und des Amtes für Jugendarbeit gefolgt. Gekommen waren natürlich auch

das Amt für Jugendarbeit sowie die Gemeinde Kaltern zur Verfügung.

Die Lobby ist jeweils freitags und samstags von 17.00 bis 23.00 Uhr geöffnet. (SM)



Im Bild v.l.n.r.: Edith Oberhofer, Armin Dissertori und Peter Zoderer.

Foto: wein.kaltern

Filme im Vereinshaus

Der Baader-Meinhof-Komplex

(ab 14 Jahren)
Eine Verfilmung der dramatischen Ereignisse von 1967 bis zum „Deutschen Herbst“ 1977.

Samstag, 13.12.2008
um 20.30 Uhr

Sonntag, 14.12.2008
um 18.00 und 20.30 Uhr

Aufregung um Weihnachten

(ab 6 Jahren)
Samstag, 20.12.2008
um 17.00 Uhr

Die Mumie 3: Das Grabmal des Drachenkaisers

(ab 12 Jahren)
Samstag, 20.12.2008
um 20.30 Uhr
Sonntag, 21.12.2008
um 18.00 und 20.30 Uhr

Wall-E-Der letzte räumt die Erde auf

(ab 6 Jahren)
Komödie über den Roboter namens Wall-E.
Samstag, 27.12.2008
um 20.30 Uhr
Sonntag, 28.12.2008
um 18.00 und 20.30 Uhr

Rumpelstilzchen

(ab 6 Jahren)
Neuverfilmung des Grimm-Märchens
Samstag, 03.01.2009
um 17.00 Uhr



EBNER
SOLARTECHNIK

Kreuzweg 39
I-39057 Eppan (BZ)
Tel. (+39) 0471 66 16 11
info@solartechnik.it
www.solartechnik.it



MC
Thermoprofessional

OERTLI OECODENS
BRENNWERT- COMBI- WÄRMEZENTRUM

Heizungsunterstützung
und Warmwasser durch
SOLARENERGIE
...denn die Sonne schickt
keine Rechnung!

**ENERGIE UND STEUERN
SPAREN!!!**
LANDESBEITRAG 30%
STAATL. FÖRDERUNG 55%

Ausstellungsraum in
Eppan, Maria Rastweg 30
Tel. 0471 66 28 07 - www.mc-thermo.com

TRAMIN

sieglinde@diweinstrasse.bz

Männer-Bildungsprojekt: Väterwerkstatt

Im Herbst 2007 startete die Katholische Männerbewegung der Diözese Bozen - Brixen in einigen Orten Südtirols ein neues Männer-Bildungsprojekt: Die Väterwerkstatt. Am 7. November 2008 startete das Projekt auch in Tramin. An drei Abenden treffen sich rund ein Dutzend Väter im Alter von 25 bis 45 Jahren mit Kindern von 0 – 18 Jahren, um gemeinsam das Vatersein in den Mittelpunkt zu stellen, es zu beleuchten und Erfahrungen auszutauschen. Nach dem Motto „Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr“ arbeitet die Gruppe an Themen wie Vaterrolle, Gelingendes Vatersein, Vereinbarkeit Vatersein-Beruf, Erziehungsfragen, Vaterrechte - Vaterpflichten, Kommunikation in der Familie, Elternzeit für Väter und Vieles mehr.

Die Väterwerkstatt wird von einem Projektteam begleitet.

In Erinnerung an Klaus Menapace

Die Lyrik des Traminers Klaus Menapace, Jahrgang 1954, aus dem Leben geschieden 1990, stand im Mittelpunkt des Abends am 12. November auf Schloss Rechtenthal. Anlass war die Präsentation der Südtiroler Kultur-Jahreszeitschrift „filadraessa 2008“, erschienen im Raetia Verlag. Als zentrales Thema wählte Herausgeber Martin Hanni das „Scheitern“, einen Zustand, der auch Klaus Menapace (zu) stark beschäftigt hatte. „Eine von trauriger Leichtigkeit durchtränkte Lyrik, die seinen frühen Tod lange überleben wird“, wie der Herausgeber im Vorwort schreibt, „filadraessa will

Klaus Menapaces Gedichte für einen kurzen Augenblick ans literarische Tageslicht zurückholen und sie mit dieser Ausgabe in den gegenwärtigen Kontext des Südtiroler Kultur- und Literaturbetriebes einbetten.“ Über das Leben Klaus Menapaces erzählten

rückblickend Studienfreunde und enge Weggefährten wie der ehemalige Vorsitzende der Südtiroler Hochschülerschaft Günther Pallaver und Renate Mumelter. Ergänzt wurde die Lesung mit modernen Klangkompositionen von Peter Holzknecht. (SM)



Zahlreiche Freunde und Weggefährten Klaus Menapaces trafen sich zum Literaturabend auf Schloss Rechtenthal. Foto: SM

MARGREID

manfred@diweinstrasse.bz

Jungbürgerfeier

Zur jährlich stattfindenden Jungbürgerfeier wurden am 25. November wiederum alle Margreider Jugendlichen eingeladen, welche in diesen Jahr die Volljährigkeit und damit das volle Mitspracherecht erlangt haben. Bürgermeisterin Theresia Degasper-Gozzi und ihr Gemeindevorstand begrüßten sie zu diesem Anlass im Gemeinderatssaal und stellten ihnen die wichtigsten Strukturen und Abläufe der

Gemeindeverwaltung vor. Anwesend waren auch die Jugendbeauftragten des Gemeinderates Tanja Messner und Florian Pedron. Im Laufe der folgenden Diskussion wurden verschiedene Themen angeschnitten, wobei es hauptsächlich um das weite Feld der Jugendarbeit und die Mitsprachemöglichkeiten bei Themen, welche die Jugend betreffen, ging. Im "Porer" klang bei einer gemütlichen Marende der Informationsabend aus.

60 Jahre Deutscher Theaterverein Margreid

Zwar wurde in Margreid bereits vor dem ersten Weltkrieg Theater gespielt, doch die Wirren der Kriege und das Theaterverbot der Faschistenzeit unterbrachen das aufkeimende Vereinsleben. 1948 wurde dann der Deutsche Theaterverein Margreid vom damaligen Gemeindevorstand Dr. Fritz Weber aus der Taufe gehoben. Zum Jubiläum wollte sich der Verein an etwas Beson-

deres wagen und brachte im Mai und Juni dieses Jahres im stimmungsvollen Innenhof des Ansitzes Hirschprunn das Volksstück „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ von Franz von Kobell unter der Leitung von Georg Michel zur Aufführung.

Am 16. November lud der Theaterverein zu einem schlichten Festakt ins Kulturhaus Karl Anrather. Nach dem Einakter der „Zwei Dorfratschen“ hieß der Obmann Mitglieder und Ehrengäste willkommen und gab einen kurzen Rückblick auf die Vereinsgeschichte. In ihrem Grußwort dankte die

Bürgermeisterin Theresia Degasper-Gozzi dem Verein für seinen Einsatz für die Dorfgemeinschaft. An Rudi Christoforetti aus Branzoll, welcher dem Deutschen Theaterverein Margreid stets verbunden ist, wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die Feier wurde vom Margreider Dreigesang und von Markus Walter auf der Ziehharmonika umrahmt. Unter der „Küchenregie“ von Hertha Haas Stimpfl wurde ein zünftiges Törggelleesen aufgetragen. Im Foyer des Kulturhauses waren Fotos der Theateraufführungen der letzten 10 Jahre ausgestellt. (MK)



BAUMSCHULE • VIVAI



BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU  www.kiku.it

FRESH APPLE EMOTION

KURTATSCH

renate@dieweinstrasse.bz

Recyclinghof: Arbeiten schreiten voran

Die Arbeiten zur Errichtung des neuen Recyclinghofes in Kurtatsch auf dem Gelände der ehemaligen Mülldeponie schreiten zügig voran. Die Hälfte der Arbeiten sind bereits fertiggestellt. Die noch ausstehenden Arbeiten, wie die Umzäunung, die Schlosser- und Asphaltierungsarbeiten werden demnächst vergeben und durchgeführt. Die Baukosten belaufen sich

auf rund 250.000 Euro. Sie werden mit einem Landesbeitrag und einem Darlehen aus dem Rotationsfond gedeckt. Verantwortlich für die Durchführung der Arbeiten sind der Projektant und Bauleiter, Geometer Hans Mayr und die Übernehmerfirmen Peer OHG, Fischer Josef sowie die Fa. Fa. lezza. Die Inbetriebnahme des neuen Recyclinghofes erfolgt voraussichtlich im April 2009.



Der Recyclinghof wird im April 2009 in Betrieb genommen.

Foto RM

Gebürtiger Kurtatscher schreibt Roman

„Chiesa Nuova“ nennt sich der Roman des gebürtigen Kurtatschers Georg Dignös. Vor kurzem wurde das Buch im Ansitz Freienfeld vorgestellt. Dignös beschreibt darin seinen Aufenthalt in Rom während eines Studienseesters in den späten 50-er Jahren in Rom. Sein Rechtsstudium hatte der Autor in München absolviert, wo er später als Beamter im Bayrischen Staatsministerium Karriere machte und bis zum Ministerialrat avancierte. Hauptfigur des Romans ist Bruno Erler, deutscher Student mit Wurzeln in Südtirol, der wie der Autor ein Studiensester in Rom verbringt und im Studentenheim „Chiesa Nuova“ wohnt. Auf seinen Streifzügen durch Rom begegnet er den beeindruckenden Zeugen der Geschichte und der Kunst, aber auch vielen Menschen, die sein Leben prägen. Bei der Buchvorstellung waren neben Dignös' Verwandten vom Ansitz „Voldersberg“ in

Penon und Freunden auch der bekannte Südtiroler Schriftsteller Herbert Rosendorfer zugegen. Rosendorfer war ein Studienkollege von Dignös und später Amtsrichter in einem Bayrischen Amtsgericht. Detail am Rande: Beide beschäftigen sich im Ruhestand als Literaten und Schriftsteller.

(RM)



Chiesa Nuova – der neue Roman von Georg Dignös

Foto: RM

KURTINIG

renate@dieweinstrasse.bz

Ausstellung historischer Radiogeräte

Eine interessante Ausstellung zu historischen Radiogeräten gab es anlässlich des Martini- Kirchentages zu sehen. Verschiedene Modelle aus dem vergangenen Jahrhundert waren im Bürgerhaus ausgestellt, unter anderem ein Morseapparat HIP aus dem Jahr 1870, ein Grammophon aus dem Jahr

re 1920, aber auch historische „Zeitzeugen“ wie Volksempfänger aus der Faschistenzeit oder Klassiker „Domino Telefon“ oder „Minerva 151“ aus den 50er Jahren. Zur Verfügung gestellt wurden die seltenen Sammlerstücke von Sergio Uber aus Trient.



Der Sammler Sergio Uber schaltet ein altes Grammophon an.

Foto: RM

Abschluss der Restaurierungsarbeiten gefeiert

In neuem Glanz erstrahlte die Pfarrkirche von Kurtinig am Festtag des Heiligen Martin. Bei einer Messe, die von den Priestern Franz-Josef Campidell, Reinhard Lazzeri und Florian Agreiter zelebriert wurde, feierten die Kurtinigerinnen und Kurtiniger nicht nur ihren Schutzpatron, sondern auch den Abschluss der Restaurierung der Kirche, die 2004 begann und folgende Arbeiten umfasste: die Dach- und Turmrestaurierung, die Neueinrichtung der Sakristei, vier neue Kirchenfenster, eine neue Heizanlage und neue Beleuchtungskörper, die teilweise Erneuerung des Bodens, die Neugestaltung des Altarraumes mit dem Neukauf der liturgischen Ausstattung. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 236.000 Euro. Pfarrer Franz-Josef Campi-

dell bedankte sich bei seinem Vorgänger Konrad Morandell und bei allen, die an der Restaurierungsarbeiten beteiligt waren. Bürgermeister Walter Giacomozzi lobte den Pfarr- und Vermögensverwaltungsrat und den Koordinator der Restaurierungsarbeiten, Edmund Ranigler, für ihre Bemühungen rund um das „wichtigste und wertvollste Gebäude“ in der Gemeinde. Ein Dank ging auch an die Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse Salurn und den privaten Spendern für die großzügige finanzielle Unterstützung.

(RM)

AUER

tobias@diweinstrasse.bz

Krampuslauf

Als vor zwei Jahren der Verein Aurer Krampus erstmals einen Lauf organisierte, war man vom Erfolg überwältigt. Grund genug diesen alle zwei Jahre zu veranstalten und so



Mehr als 40 Gruppen aus Deutschland, Österreich und Südtirol lieferten ein Höllenspektakel

Foto: TK

kamen auch heuer über 300 Krampusse nach Auer. Der Start erfolgte beim Turmwirt und am Hauptplatz angekommen, zogen die mit kunstvoll geschnitzten Holzmasken verkleideten Krampusse durch die von Transennen abgeschirmten zahlreichen Zuschauer durchs Dorf. Ein gruseliges Spektakel, das die Massen begeisterte.

CHRISTMAS BOOM in Auer

Einkaufen in Auer lohnt sich. Unter dem Motto "CHRISTMAS BOOM IN AUER" starten die Aurer Kaufleute ab Dezember auch heuer wieder ihre Weihnachtsaktion. In allen teilnehmenden Betrieben

wie z.B. Kosmetikstudios, Restaurants, Bastel-, Lebensmittelgeschäften, Boutiquen kann man sich Marken holen, die man auf einen Sammelschein klebt. Eine Marke erhält man, sobald man 10,00 Euro ausgegeben hat. Ist der Sammelschein voll, gibt man auf der Rückseite die eigenen Daten genau an und den Schein bei einem der teilnehmenden Betriebe ab. Die Ziehung der Gewinner findet am 10. Januar 2009 um 14.00 Uhr am Heinrich-Lona-Platz statt. Spätestens dann weiß man wer das große Los gezogen und einen Reisegutschein im Wert von 1.500 Euro, ein Wellness-Wochenende für 2

Personen in einem 4-Sterne Hotel, einen von zwei Einkaufsgutscheinen im Wert von 1.000 Euro oder einen der Sachpreise oder Einkaufsgutscheine im Wert von 500, 300 oder 100 Euro gewonnen hat. Auch bei der heurigen Weihnachtsaktion kommen nicht eingelöste Preise oder Gutscheine der "Vereinigung für krebserkrankte Kinder Peter Pan" zugute.

(TK)

MONTAN

karoline@diweinstrasse.bz

Tagesmutter werden

Immer mehr berufstätige Eltern wünschen sich einen guten Betreuungsplatz für ihr Kind. Gleichzeitig gibt es auch viele Frauen, die sich gerne einem Nebenberuf als Tagesmutter widmen möchten. Am 19. November haben in der Bibliothek von Montan der Beirat für Chancengleichheit – vertreten von der Gemeindereferentin Monika Hilber – und die Bäuerinnenorganisation Montan, unter Leitung der Ortsbäuerin Maria Theresia Jagregger, einen Infoabend zu diesem Thema veranstaltet. Vorge-

stellt haben sich drei Sozialgenossenschaften: Eleonora Hemma Hackl, Präsidentin der Sozialgenossenschaft „Tagesmütter“ mit Sitz in Bozen, Piave-Str. 29/1 (www.tagesmutter-bz.it) berichtete, dass sie zurzeit 95 ausgebildete Tagesmütter unter der Koordination von Marta Pfeifer Mich beschäftigen. Diese Genossenschaft betreut auch Kindertagesstätten, sowie Sommerbetreuungen. Die Landtagsabgeordnete Maria Kuenzer stellte als Präsidentin der Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen/wachsen/leben“ mit Sitz in Bozen, Schlachthofstr. 4 D (www.lernen-wachsen-leben.sbb.it), diese vor. Der Schwerpunkt der Kinderbetreuung am Bauernhof ist eine naturnahe Pädagogik, die momentan 21 Tagesmütter verwirklichen. Pädagogin Ulrike Oberauch von der Casa Bimbo in Leifers, Noldinstr. 25 (www.casabimbo.it), kam in Vertretung der Präsidentin Giuliana Boscheri. Diese Sozialgenossenschaft existiert seit 1995, ist vor allem hier im Unterland tätig und finanziert

die Ausbildung zur Tagesmutter mit dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Interessierte Eltern können um einen Beitrag zur Tagesmutter-Betreuung beim Sozialsprengel ansuchen. Die Tagesmütter bekommen einen fixen Stundenlohn und sind auch kranken- und unfallversichert. Die Ausbildung zur Tagesmutter umfasst insgesamt 460 Stunden und davon 110 Stunden Praktikum bei einer Tagesmutter und einer Kinderbetreuungseinrichtung.

SBJ-Neuwahlen

Die Bauernjugend Montan hat einen neuen Ortsausschuss gewählt. Der neue Ortsleiter ist Christian Franzelin, Stellvertreter ist Florian Haas, die neue Ortsleiterin ist Kristin Terleth mit Stellvertreterin Stefanie Terleth. Weiters sind mit dabei: Daniela Abraham, Markus Ursch, Simon Pernter, Katja Ludwig, Johannes Pernter und Lorenz Jagregger.

(KT)

**Nähmaschinen und
Bügelartikel**

LARGER

Hörmannweg 2/1
39040 TRUDEN (BZ)
Tel. 0471 869 091

Vertragshandel
und Kundendienst
der Marke
HUSQVARNA

Husqvarna **PFAFF**

Es werden Reparaturen mit Abholservice
aller Marken durchgeführt



Der neue SBJ-Ortsausschuss.

Foto: KT

NEUMARKT

manfred@dieweinstrasse.bz

Zusammen erfolgreich voraus

Unter dieses Motto stellten die Freilichtspiele Südtiroler Unterland / Theater an der Etsch ihre Hauptversammlung, die Anlass war zum Rückblick auf zwei erfolgreiche Jahre, mit wachsendem Zuspruch bei Publikum und privaten Sponsoren.

Jetzt geht der Wunsch an die Landesregierung, die Bemühungen anzuerkennen und die Fördermittel für die Kulturtätigkeit im sprachlich gefährdeten Grenzbezirk Unterland aufzustocken, führte Obmann Zeno Bampi dazu aus und richtete den Appell an Oswald Schiefer als Präsident der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland und Bürgermeister Alfred Vedovelli, die ihre Unterstützung zur Unterbreitung des Anliegens bei der neuen Landesregierung zusagten. Bis zur endgültigen Klärung der Finanzierung soll auch der alte Ausschuss der Frei-

lichtspiele Südtiroler Unterland / Theater an der Etsch mit Obmann Zeno Bampi im Amt bleiben. Verwaltungsdirektorin Hildegard Vill-Mayr konnte, dank gezielter Investitionspolitik und großzügiger Unterstützung privater Sponsoren, mit einer konsolidierten Finanzsituation aufwarten, was deutlich macht, dass in Neumarkt Qualität im Vordergrund steht, die von Zuschauern und Wirtschaft anerkannt wird. Tatsächlich kommt ein gutes Drittel des Gesamtbudgets aus dem Verkauf der Eintrittskarten, während die Zuschüsse der privaten Sponsoren, die von Franz Steiner betreut werden, die Beiträge der öffentlichen Hand deutlich übersteigen. „Wir kaufen keine Produktionen, sondern schaffen Kultur vor Ort und für den Ort, das schätzen die Leute“ erklärte dazu Zeno Bampi.

Einen Ausblick auf die Früchte des Erfolges gab der künstlerische Leiter Roland Selva, der seit sechs Jahren die Geschicke des Theaters leitet. Er will die Tätigkeit des Winterpendants der Freilichtspiele, des Theaters an der Etsch aus-

weiten und als ganzjährigen Kulturbetrieb fürs Unterland einrichten, was, unverständlicherweise, von den Landeskulturverantwortlichen bisher verwehrt wurde. (MK)



Horst Hermann und Ursula Barbi und Roland Selva spielen im Jänner „Riverside Drive“ von Woody Allen für das Theater an der Etsch in Neumarkt. Foto:FSU

SALURN

karin@dieweinstrasse.bz

Fischen mit und für besondere Menschen

Manchmal braucht es nicht viel, um Menschen glücklich zu machen: einen Fischerteich, eine Angel, etwas Glück und Hilfe und schon fühlt sich jeder als Sieger. So geschehen am Fischerteich „Torfgrube“ des Fischervereins Salurn. Vor kurzem trafen sich dort Mitglieder des Vereins Freunde

Behinderter aus Bozen, um beim Fischen ihr Glück zu versuchen. Organisiert wurde der Wettbewerb von vier Fischern aus Leifers, die nicht namentlich genannt werden wollen. Jahr für Jahr organisieren sie an verschiedenen Teichen im Lande mit dem Verein Freunde Behinderter

einen Wettbewerb. „Wir wollen miteinander einen schönen Tag verbringen“, sagen sie in aller Bescheidenheit. Bei der Preisverleihung am Ende des Wettbewerbs stand den 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Freude ins Gesicht geschrieben. Kein anderer Wettbewerb könnte schöner sein.

blikum. „Durch die Ergänzung unserer Bilder mit Nicolettas Texten kam jeweils ein neues Kunstwerk zustande. Manchmal bringen wir mit Zuccherio Fornaciari auch die Musik mit ins Spiel. Die Reaktion des Publikums auf diese mehrfach sinnliche Stimulation ist immer wieder positiv“, meint Peter Hiegelsperger. (KS)



Jeder war Sieger beim Wettbewerb des Vereins Freunde Behinderter.

Foto: RM

Arte nell'Amore

Die gebürtige Salurnerin Nicoletta Montel kam erst spät zum Schreiben, doch durch die Zusammenarbeit mit den beiden Südtiroler Künstlern Peter Hiegelsperger und Sieglinde Gufler ließ der Erfolg nicht lange auf sich warten: Im Mehrzwecksaal der Gemeindebibliothek Salurn stellten sie ihr Buch „Arte nell'Amore“ vor. Bürgermeister Giorgio Giacomozzi und Gemeindeferentin Marlene Tabarelli begrüßten das zahlreiche Pu-

HAIR LIDY

Styling & Solarium

Öffnungszeiten:

Di-Do-Fr-Sa:
08:00-12:00
14:30-19:00

Mi:
08:00-16:00

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98

ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

Auf geats zan Aldeiner Dorfkegelturnier

Bald ist es wieder soweit, für das 2. Dorfkegelturnier in Aldein. Organisiert wird dieses vom ASV Aldein Sektion Kegeln vier Tage lang vom 26.12. bis zum 30.12.2008. Voraussetzung für die Teilnahme sind vierköpfige Mannschaften, 50 Schub pro Person, eingeteilt in den Kategorien Frauen und Männer, in denen maximal ein Sportkegler mitspielen darf. Gespielt wird je nach Teilnehmerzahl 2 Mal aufgeteilt in „Patzer“ und „Gewinner“. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro und die Anmeldefrist

läuft am 20.12.2008 ab.

Anmeldungen bei:
Sportzentrum in Aldein:
0471 886072

Erwin: 348 7050393

Heini: 349 1597488

Der Spielplan liegt ab 22.12.2008 im Sportzentrum auf. Mit diesem Turnier soll die Dorfgemeinschaft zum Kegeln angespornt werden und so mancher die Freude an diesem Sport entdecken. Alle Spieler werden gebeten die Kegelbahnen nur mit „sauberen Turnschuhen“ zu betreten. GUT HOLZ wünscht der

ASV Aldein Sektion Kegeln.
Vorläufige Neue Öffnungszeiten Sportzentrum Aldein

Mo-Sa 14.00-01.00, Sonntag ist Ruhetag.
(BF)



Alte Obstsorten und Wildobst

Zwei Mitglieder des Vereins „SGS – Sortengarten Südtirol“ referierten am 4. November in der Öffentlichen Bibliothek

Altrei über alte Obstsorten und Wildobst. Zuerst machte Frau Sabine Schrott die Altreier mit verschiedenen Wildobstarten,

wie Maulbeere, Mispel, Berberitze, Kornelkirsche, Felsenbirne, Hagebutte, Haferpflaume, Schlehe und Apfelbeere bekannt. Sie gab viele Informationen zu deren Vorkommen, Geschmack und Verwendung, lies es aber nicht dabei bewenden; sie hatte auch allerhand, meist selbst hergestellte Produkte zum Verkosten dabei. Die Teilnehmer konnten ihre Gaumen mit süß, säuerlich, mild, herb und „kurios“ schmeckenden Früchten, Säften und Marmeladen verwöhnen. Anschließend wies Herr Frowin Oberrauch auf die Vorteile und Anbaubedingungen der „alten“ Obstsorten und die Lagerfähigkeit der Früh-, Herbst- und Winteräpfel hin. Er verteilte Scheiben von verschiedenen alten, fast schon vergessenen Apfelsorten und forderte die Anwesenden zu-

erst zum Schnuppern und dann zum Reinbeißen auf. Vielen wurde erst da bewusst, wie unterschiedlich die einzelnen Apfelsorten riechen und schmecken. Die alten Apfelbäume im Dorf werden nun wieder mehr geschätzt und die Früchte der Altreier Wildobststräucher und -bäume im nächsten Jahr wohl kaum mehr nur Vogelfutter sein. (AG)



Bildkalender 2009 Schützenkompanie Truden

Am Freitag, 7. Dezember laden die Marketenderinnen der Schützenkompanie Truden zur Vorstellung des Bildkalenders 2009 ein. Dieser wurde anlässlich des 50 Gründungsjubiläums der Kompanie herausgebracht, welche im

nächsten Jahr gefeiert wird. Nach der Zeit des Faschismus bei der das Tiroler Brauchtum vernichtet werden sollte und nach einer 40-jährigen Unterbrechung des Schützenwesens traten am 16. Mai 1959, zwölf beherzte Männer im Hotel

Alpenrose in Truden zusammen. Sie haben damals die Schützenkompanie Truden wiedergegründet. Zu ihrem Hauptmann wählten sie Fritz Pernter. Heute besteht die Kompanie aus 47 aktiven Mitgliedern welche unter Haupt-

mann Michael Epp aktiv am Dorfgeschehen teilnehmen. Die Vorstellung findet im Pfarrsaal Truden statt mit Beginn um 20.30 Uhr.
(TK)

12. KRIPPENAUSSTELLUNG

Bis zum 6. Januar 2009 verwandelt sich das Weindorf St. Pauls wieder in Südtirols größte Krippenausstellung. Rund 150 Krippen zeigen die große Tradition der Tiroler Weihnacht und das handwerkliche Geschick der letzten Jahrzehnte. Wie ein Märchen wirkt die idyllische Silhouette des Dorfes zur Adventszeit. Der mächtige Christbaum vor der Kirche, dem „Dom am Lande“, die beleuchteten Girlanden und Sterne in den Dorfgassen vermitteln eine besondere und weihnachtliche Atmosphäre.



Weihnachtliche Stimmung in der



*Die schönsten Weihnachtsgeschenke
und Weihnachtsdekorationen*

Paulser Platz 16 - 39050 St. Pauls / Eppan - Tel. 0471 663 225

Lose der Weihnachtsaktion erhältlich

ORT DER STILLE

Das Leben in einem Kloster ist für viele eine fremde Welt. Oft werden Klöster aber als Orte der Stille und des Zur-Ruhe-Kommens aufgesucht. „Die Weinstraße“ hat in der vorweihnachtlichen Zeit einen Blick hinter die Mauern des Klosters Mariengarten geworfen.

Stille herrscht im Eingang zum Kloster, ruhig und freundlich ist der Empfang durch die Äbtissin Irmengard Senoner, die seit 1983 die Zisterzienserinnen-Abtei leitet. Ab und zu brechen Mädchenstimmen aus dem angrenzenden Schulgebäude durch die Stille im Raum. Seit jeher wird im Kloster Mariengarten nicht nur gebetet und gearbeitet, sondern auch gelehrt.

Kauf des Bloshofs

Im Dezember 1882 kaufte die Zisterzienserinnen-Abtei Lichenthal in Baden-Baden, von der das Kloster Mariengarten ursprünglich abhängig war, den „Bloshof“ in St. Pauls. Der „Bloshof“ war damals ein stattliches Anwesen mit Grund und Boden, auch mit einer Handlungsgärtnerei und einem Park, wo sich häufig Gäste aus aller Welt aufhielten. Am 30. April 1883 traf Äbtissin M. Magdalena Kollefrath mit vier Chorschwestern und zwei Laienschwestern im „Bloshof“ ein. 1886/87 wurde die Schule mit Heim eröffnet. Durch harte Arbeit schaffte es die kleine Klostersgemeinschaft um die Jahrhundertwende ein neues großes Schulgebäude und die neuromanische Kirche (1902) mit klostereigenem Friedhof zu errichten. 1914 wurde Mariengarten zur selbstständigen Abtei erhoben.

Intensive Adventszeit

„Mariengarten ist kein geschlossener Hof“, heißt es in der Festschrift, die heuer anlässlich des 125jährigen Jubiläums der Zisterzienserinnen-Abtei herausgegeben wurde. Das Kloster ist auch für Außenstehende offen, die ein



Das Kloster Mariengarten feierte heuer sein 125jähriges Bestehen.

Gespräch oder einfach nur die Ruhe innerhalb der Klostermauern suchen. Erholung Suchende bleiben manchmal auch etwas länger. Besonders stimmungsvoll ist die

wartungsfreude auf das, was kommt“, erklärt die Äbtissin. Zum besseren Verständnis beschreibt sie ihre ersten Eindrücke beim Eintritt ins Kloster. „Es war für mich alles sehr



M. Irmengard Senoner hält die Tür offen für alle, die Gespräch oder etwas Ruhe suchen
Foto: Kloster Mariengarten

Adventszeit. „Für uns Schwestern ist es eine intensive Zeit der äußeren und inneren Vorbereitung auf Weihnachten. Die Texte, die wir beten und die Lieder, die wir singen, sind voller Sehnsucht und Er-

nüchtern, die Liturgie war mir anfangs wenig vertraut, ich habe aber dann erkannt, dass das Gebet viel tiefer und bereichernder ist, auch wenn die äußerlichen Feste dazu passen.“

Besonderer Luziabrauch

Mit den Schülerinnen wird die vorweihnachtliche Zeit nicht anders gefeiert als außerhalb des Klosters: Adventskränze werden gewunden. Der Nikolaus und der Knecht Ruprecht besuchen Jahr für Jahr die sechs Schulklassen im Mariengarten. Mit der schwedischen Schülerin „Annette“ hielt in den 50er Jahren ein besonderer Brauch Einzug, der noch heute gepflegt wird. Am 13. Dezember, dem Luziatag, wandelt eine blondhaarige Schülerin in weißem Gewand mit einem von Kerzen beleuchteten Kranz auf dem Haupt von Zimmer zu Zimmer und bringt den Heimsassinnen das Licht und Kekse vorbei als Vorbote auf die Weihnachtszeit.

Ora et labora

Parallel zum Schul- und Heimleben läuft das Leben im Kloster ab. Der Tag ist geprägt von Gebet und Arbeit. Die Schwestern gehören dem Zisterzienserorden an. Das „Ora et labora“ ist als Motto ver-



„Ora et labora“ – Nach der Regel des Hl. Benedikt leben die 14 Zisterzienserinnen in Mariengarten
Foto: Albert Ceolan

ankert in der Regel des Heiligen Benedikt von Nursia. Im Stundengebet, das neben den Studien der Schriften und der täglichen Arbeit im Kloster besonders gepflegt wird, findet die Regel des Hl. Benedikt ihre konkrete Umsetzung. „Es gibt aber auch Zeiten, in denen wir einfach nur zusammensitzen, Erfahrungen austauschen, Watten oder Activity spielen“, erzählt die Äbtissin lächelnd.

Gebet als Wert

Laut Irmengard Senoner hat das Gebet auch heute noch nichts an seiner Bedeutung verloren: „Es ist und bleibt ein Wert, dass man sich auf etwas konzentrieren kann, an etwas Besonderes denkt und das Materielle an die zweite

Stelle rückt.“ Dies gilt auch außerhalb der Klostermauern. Über die Diözese Bozen-Brixen werden immer wieder Gebetsanliegen an das Kloster Mariengarten weitergeleitet. „Menschen bitten uns darum, sie ins Gebet einzuschließen, wenn beispielsweise ein Kind schwer erkrankt ist, bei Kummer, schweren Schicksalsschlägen, aber auch in großer Dankbarkeit für etwas“, erzählt die Äbtissin. „Es ist eine schöne Aufgabe, dass wir Anliegen, die von außen kommen, durch unser Gebet vor Gott tragen können.“

Zur Ruhe kommen

In sich kehren, zur Ruhe kommen – in der heutigen Zeit etwas Seltenes, das oft nur mehr in Klöstern anzutreffen ist, was der Salurner Fotograf Albert Ceolan bei seinen Aufnahmen über das Ordensleben in Südtirol feststellte (siehe dazu Interview). „Man muss die Sehnsucht spüren, dann findet man die Möglichkeit zur Quelle zu gehen“, ist Äbtissin Irmengard Senoner überzeugt. „Auslöser dafür kann ein besonderes Ereignis im Leben sein oder auch ein intensives Kunst- oder Naturerlebnis. Man spürt die Schöpferkraft, das ist viel mehr als das Materielle und die äußeren Geschenke.“ (RM)



Das Gebet als Weg zu Gott und Möglichkeit der inneren Einkehr.
Foto: Albert Ceolan

FLORA & PARTNER

STELLT
WEICHEN!

Wilhelm Schatzer Journalist,
Südtirol Journal + KVV-Mitglied

Gemeinschaft hat die Kraft Probleme der Gesellschaft oft mit ganz einfachen Methoden zu lösen und dabei Wärme zu erzeugen. Der KVV begeistert mit Werten und Wirken viele Menschen in unserem Land. Vom Ich zum Wir. Die alte Idee ist erstaunlich modern.

Mitglied sein
hat Vorteile: Schau rein unter www.kvv-mitglied-sein.it. Mitgliedskarte in allen KVV Stellen oder über Internet anfordern.

KVV

POESIE IN BILDERN

„Das Ordensleben ist tatsächlich so, wie ich es mir vorgestellt hatte: fernab der Welt des Konsums, darauf ausgerichtet, den Wert der Alltäglichkeit zu entdecken – nicht nur im Gebetsleben, sondern auch in wertvoller Arbeit.“ (Albert Ceolan)

In Südtirol ist Albert Ceolan erst mit seinen Bildern über das Ordensleben bekannt geworden. Mit Pater Lino Pacchin, dem Prior von Maria Weißenstein, hat er sich auf einen Streifzug durch 16 Südtiroler Klöster begeben. Für den

Kreativität wurden in unserer Familie erstmals zum Thema. Dass ich den Mut aufgebracht habe, diesen Schritt zu wagen, verdanke ich aber meiner Frau Cinzia. Mit ihr habe ich meine ersten Reisen unternommen, bei denen mich der Fotoap-

Glück reagieren die Menschen im Alpenraum heute sehr empfindlich auf Versuche, ihre traditionellen Dörfer und Naturlandschaften zu verbauen. Außerdem verhindert eine strenge Bauleitplanung hier und dort ein Ausufern der Bau- und Tourismusspekulation.

– die Maskierung tibetischer Mönche zum Beispiel – dabei stehen ihr die Nordtiroler Faschingsumzüge oder die Baummenschen in Appenzel in nichts nach. Bei uns im Unterland finde ich als Traditionen die Fronleichnamsprozessionen und Erntedankfeiern erwähnenswert.



Abschied von Papst Benedikt XVI. auf dem Bozner Flughafen

WS: Sie haben sich intensiv mit den Bräuchen des Alpenraums befasst. Welche haben Sie dabei am meisten fasziniert?

All jene, die mit Karneval und Masken zu tun haben. Bei den Umzügen in Imst, Telfs und Nassereith ist der ursprüngliche Charakter am besten erhalten geblieben. Dabei geht es um ein komplexes Ritual, um die Pflege einer althergebrachten Tradition, und nicht um Exzesse und Rauserlebnisse, wie es sonst bei Faschingsumzügen der Fall ist. Ich fand es wichtig, diese Bräuche, die uns eigentlich räumlich so nahe sind, wiederzuentdecken. Den Menschen fasziniert oft nur, was sich in weiter Ferne abspielt

WS: Wie kam es dazu, dass Sie von unserer Diözese als Fotograf beauftragt wurden, den Papst bei den offiziellen Ausgängen während seines Urlaubs zu begleiten?

Das beruhte in erster Linie auf der guten Beziehung zwischen Papst Benedikt XVI. und unserem verstorbenen Bischof. Es war gewissermaßen eine Sondererlaubnis: Gewöhnlich ist es nur dem Fotografen des Vatikans gestattet, den Heiligen Vater zu begleiten. Ich habe Bischof Wilhelm Egger durch Pater Lino, den Prior von Weißenstein, anlässlich meiner ersten Ausstellung über die Südtiroler Klöster kennen und schätzen gelernt. Er war ein außergewöhnlicher, zugänglicher Mensch,

Fotografen hat sich damit ein Traum verwirklicht, da es ihn immer schon faszinierte, einen Blick in die Stille des Ordenslebens werfen zu können. Unter dem Titel „Einblick hinter Klostermauern“ hat er seine Impressionen, die derzeit im Bozner Franziskanerkloster ausgestellt sind, in einem Bildband veröffentlicht.

parat schon von Anfang an begleitete. Sie war es, die mich dazu angespornt und mich dabei unterstützt hat, aus einer Leidenschaft meinen Beruf zu machen.

WS: Sie reisen mehrmals im Jahr. Aus Ihren idyllischen Reisefotos werden dann meist Berichte in namhaften Zeitschriften wie „Bell'Italia“ und „Bell'Europa“. Wie stellen Sie sich den Tourismus der Zukunft vor?

Die Antwort auf diese Frage birgt einen Konflikt, dem ich ständig gegenüberstehe. Ich bin immer auf der Suche nach ursprünglichen Orten, wo die Globalisierung noch keinen Einzug gehalten hat. Die Veröffentlichung meiner Fotos trägt aber dazu bei, dass auch diese Orte vom Massentourismus entdeckt werden. Zum

WS: Herr Ceolan, Sie haben sich schon sehr früh für die Fotografie begeistert. Wie kam es, dass Sie als ehemaliger Verkäufer des Konsumvereins den Sprung in den Reigen Italiens bester Fotografen schafften?

Ausschlaggebend war sicherlich, dass mein älterer Bruder Renato, der heute als Grafiker und Künstler tätig ist, sich für den Besuch der Kunstakademie entschied. Kunst und



Mit Landeshauptmann Luis Durnwalder bei der Eröffnung der Ausstellung im Gebäude der Region Trentino-Südtirol

bei dem man sich auf Anhieb wohl fühlte.

WS: Welche größeren Arbeiten stehen für das nächste Jahr an?

Die Wanderausstellung über die Südtiroler Klöster, die im Kapuzinerkloster in Neumarkt begann, befindet sich bis 21. Dezember im Bozner Franziskanerkloster. Nächstes

Jahr kommt sie voraussichtlich nach Weissenstein. Zum Thema Besinnlichkeit plane ich für Pfingsten eine Ausstellung in Salurn. Die größte Arbeit im Jahr 2009 wird aber ein Resümee über meine 20jährige Tätigkeit: ein Fotoband der vier Jahreszeiten in Tirol.

Interview: Karin Simeoni

Albert Ceolan – geb. 1961 in Salurn

1989 eröffnete er sein eigenes Fotogeschäft. Mit einem Bild über das Sarntal gewann er den ersten Preis beim prestigeträchtigen „Filmfestival Montagna ed Esplorazione“ und veröffentlichte seinen ersten Fotobericht im Reisejournal „Bell'Italia“. Es folgte eine erste Ausstellung mit Tiroler Landschaftsbildern im Regionsgebäude in Trient. Der Salurner Fotograf beschäftigt sich hauptsächlich mit den Bräuchen des Alpenraums und verleiht neue Einblicke in Gebiete, wo der Mensch mit der Natur noch im Einklang

Verlegern bei der Verwirklichung von Reiseführern und prospekten zusammen. Seine Fotos begleiteten die Erkennungsmelodie eines RAI-Fernsehprogramms. Im Alpinmuseum „Forte di Bard“ bei Turin ist ein Raum fast zur Gänze mit seinen Bildern ausgestattet.

2007 erhielt er einen journalistischen Preis der Nationalzentrale für Tourismus in Slowenien.

Sein Buch „Ein Fotograf auf dem Dürerweg“ genoss internationalen Publikumserfolg. Beim diesjährigen Papstur-



Siegerfoto beim Wettbewerb „Filmfestival Montagna ed Esplorazione“ 1989

lebt. Mittlerweile finden sich seine Bilder fast in jeder Ausgabe von „TuttoTurismo“, „In Viaggio“, „Bell'Italia“ (auch in der amerikanischen und französischen Ausgabe), „Bell'Europa“ und in der bekannten Zeitschrift „L'Alpe“. Er arbeitet mit verschiedenen

laub in Südtirol erhielt er erstmals als externer Fotograf den Auftrag, den Heiligen Vater bei seinen offiziellen Ausgängen zu begleiten. Die Diözese Bozen-Brixen gab mit seinen Bildern ein Buch über den Papstaufenthalt in Südtirol heraus.

UNSER UNTERNEHMEN BIETET LÖSUNGS-ORIENTIERTE ANTWORTEN AUF ALLE FRAGEN, PLANUNGSVORSCHLÄGE, TECHNISCHE AUSKUNFT UND WIRTSCHAFTLICHE UMSETZUNG.

IHR PARTNER FÜR FLIESEN, WELLNESS, HOLZBÖDEN + NATURSTEIN.

BOZEN/DECORIT T 0471 633 159

WAIDBRUCK T 0471 654 148

Ausstellung. Beratung. Verkauf. Verlegung.
MO bis FR 8–12 + 14–18, SA 8–12 Uhr.

WWW.HOFER.IT

HOFER
+ Filiale DECORIT

BIELOY.COM BRIXEN



DAS SANIEREN VON BÄDERN LOHNT SICH. MIT HOFER ALS KOMPETENTEN PARTNER.



Wo man feiert!

Weihnachten 2008

SPECK MIT BRUSCHETTA
...
WILDRABOLI MIT
PARMESAN UND BUTTER
...
RINDSENTRECÔTE VOM
GRILL, KARTOFFEL UND
KAROTTENGEMÜSE
...
VANILLEEIS MIT
WALDFRÜCHTEN
...
30,00 €

Silvester 2008

HAUSSCHINKEN
MIT WALDORFSALAT
...
TEIGTASCHEN MIT
BUFFALO-FÜLLUNG
UND SALBEIBUTTER
...
GARNELEN VOM
GRILL AUF BASMATI-
GEMÜSERISOTTO
...
ZITRONENEIS MIT
FEIGEN UND VODKA
...
KALBSRÜCKENSTEAK
VOM GRILL MIT
KARTOFFEL UND GEMÜSE
...
VANILLEEIS MIT
HEISSEN HIMBEEREN
...
PANETTONE
...
55,00 €

MIT LIVE MUSIK

*Fam. Plattner
wünscht
Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes
Neues Jahr 2009!*

NATIONALSTRASSE 76
3940 AUER
TEL. 0471 811380
Großer Parkplatz,
Terrasse und Spielplatz

AUER KÄMPFT UM (S)EINEN BAUM

Die Marktgemeinde Auer plant schon seit Jahren eine Erweiterung der bestehenden Grundschule. Dazu war geplant, den neuen Zubau direkt neben dem alten Schulgebäude zu errichten. Einziges Problem: ein Jahrzehnte alter Kastanienbaum muss dafür gefällt werden. Dagegen liefen Schüler, Eltern und viele andere Bürger Sturm. Mit Erfolg.

Er ist groß. Er wirkt majestätisch und mächtig. Im Sommer spendet er Schatten, im Herbst werden seine Rosskastanien zum beliebten Sammelobjekt für viele Grundschüler. Mit dem Kastanienbaum, mitten auf dem Schulhof der Grundschule von Auer, verbinden viele mittlerweile auch Erwachsene schöne Erinnerungen an ihre Kindheit. Diese emotionale Verbundenheit dürfte wohl auch der Grund dafür sein, dass sich in den vergangenen Monaten außergewöhnlich viele Bürger von Auer für den Erhalt des Kastanienbaumes eingesetzt haben. Innerhalb von nur zwei Wochen haben engagierte Eltern 600 Unterschriften gegen die geplante Schlägerung des Baumes gesammelt. Mit Erfolg. Der Baum wird bleiben.

Wie alles begann ...

In Auer ist schon seit längerem eine Erweiterung der bestehenden Grundschule geplant. Vor zwei Jahren wurde ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben, insgesamt wurden europaweit 62 Projekte dazu eingereicht. Das Siegerprojekt stammt vom Brixner Architekten Matteo Scagnol und sieht zwei Baukörper vor. Ein Gebäude soll westlich des derzeitigen Schulgebäudes entstehen und das andere östlich. Das östliche Gebäude sollte ursprünglich an der Südseite des Pausenhofes errichtet werden, dafür sollte der Kastanienbaum gefällt werden. Nach den vielen Protesten aus der Bevölkerung wird dieses Projekt jetzt aber abgeändert. Der Baum soll auf alle Fälle erhalten bleiben. Das Siegerpro-

jekt soll entsprechend abgeändert werden ohne zusätzliche hohe Kosten zu verursachen. Durch die Verlegung des größeren Neubaus in Richtung Westen wird nämlich auf den ursprünglich im Tiefgeschoss des alten Gebäudes geplanten Versammlungsraum verzichtet. Diese Kosteneinsparung soll für die neue Projektüberarbeitung verwendet werden. Insgesamt wird beim Neubau bzw. der Sanierung mit Baukosten im Ausmaß von 4,5 bis 5 Millionen Euro gerechnet. Die Schulerweiterung stellt für Auer das Bauprojekt der kommenden Jahre dar. Weil das Land nach dem neuen Abkommen zwischen Gemeindenverband und Land nur mehr die Hälfte der Baukosten tragen wird, muss der Haus-

halt der Gemeinde entsprechend geführt werden. Sparen wird also angesagt sein.

Gläserne Käseglocke für den Baum?

Unter Ensembleschutz wird der alte Kastanienbaum vermutlich auch in Zukunft nicht gestellt, allerdings könnte die gesamte Schulzone künftig als Ensemble unter Schutz gestellt werden. In den kommenden Wochen wird die detaillierte Ausarbeitung der entsprechenden Zonen angegangen. Mit der Diskussion rund um das geplante Fällen des Kastanienbaumes stellten sich viele Bürger die Frage, ob eine Erweiterung des Gebäudes eigentlich notwen-



Der Kastanienbaum hat bereits etliche Aurer in ihrer Kindheit begleitet.

Foto: CB



Das sollen die Schüler auch in Zukunft sehen - der Baum aus dem Klassenfenster betrachtet
Foto Autor: CB

dig ist. Aktuell besuchen 155 deutschsprachige und 80 italienischsprachige Kinder die Schule. Damit ist das Limit der Zumutbarkeit bereits überschritten, meint Bürgermeister Roland Pichler: „Wir haben derzeit einfach zu wenig Klassenräume. Schon Mitte der 1980-er Jahre wurde die Anzahl der Klassenräume durch das Errichten einer Trennwand erhöht, damit haben wir zwar genügend Schulklassen, allerdings sind die Räume für die Kinder viel zu klein. Zwei Klassen mussten wir sogar in Containern außerhalb des Schulgebäudes unterbringen und seit Herbst befinden sich sogar zwei Klassen im angrenzenden Tschafhaus.“ Lehrpersonen beklagen außerdem, dass Unterrichtsformen wie Projekt- oder Gruppenunterricht sowie Ausweichklassen durch die räumliche Enge nur begrenzt möglich sind.

Gibt es politische Konsequenzen?

Die Gemeindeverwaltung hat mit dem Protest der Bevölkerung zwar gerechnet, dass er

aber derart heftig ausfallen würde das war selbst für den Bürgermeister überraschend. Roland Pichler: „Ich wusste von Anfang an, dass die Schulerweiterung für Diskussionen sorgen wird. So war es bereits beim Bau der Aula Magna. Ich hätte mir aber nie gedacht, dass sich so viele Bürger für den Baum einsetzen. Ich bin über die jetzt getroffene Entscheidung sehr zufrieden, weil ich teilweise auch etwas Bauchweh hatte mit der Entscheidung zum ursprünglich geplanten Neubau.“ Der Bürgermeister gibt sich entsprechend gelassen, was die Gemeinderatswahlen im Mai kommenden Jahres angeht. Er glaubt nicht, dass die kritische Haltung zum Neubau das Wahlverhalten entsprechend beeinflussen wird. Pichler: „Ich denke beim Kastanienbaum dominieren die Emotionen, in der Wahlkabine gelten dann ganz andere Argumente. Außerdem zeigt die Gemeindeverwaltung mit der jetzigen Überarbeitung des Bauprojektes, dass wir die Bürger sehr ernst nehmen“.

(CB)

regional



fair



...die besten Produkte ganz in Ihrer Nähe!

Die Umweltsiegelgeschäfte 2009 im Überetsch/Unterland:

Gemischtwaren Franz Kaufmann Auer, Fruvit OHG Auer, Despar Oberhofer Tramin, Pfitscher Aaron & Co. KG Montan, Prossliner Konrad OHG Girlan/Eppan, Handlung Plunger – Donà St.Pauls/Eppan, Ebner Helmuth & Co. OHG Eppan/Gand

Mehr Informationen unter www.verband.bz.it

bio



öko



Verband für Kaufleute und Dienstleister

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

VON KALTERN NACH FEUERLAND PER ANHALTER UND MIT 1.000 DOLLAR

Immer mehr junge Leute packt das Abenteuerfieber und brechen aus. Weg vom Alltag, rein in die Ungewissheit. Der Kalterer Klaus Romen hat diese Zeit schon längst hinter sich. Aber mit Erinnerungen, welche ihresgleichen suchen, verewigt in seinem Buch „A Dedo“.

Zarte 21 war damals Klaus Romen als er sich entschieden hat, mit nur 1.000 Dollar in der Tasche, aber mit großer Abenteuerlust aufzubrechen und den Heimatort Kaltern zu verlassen. Mit einem klaren großen Ziel vor Augen: Per Anhalter, eben „A Dedo (mit dem Daumen; AdR.)“ von Kalifornien nach

kanntem Terrain, das nicht weit weg genug sein konnte, neue Möglichkeiten für eine existentielle Plattform zu suchen. Dabei war Lust auf Abenteuer, auf Begegnung mit dem Unbekannten immer eine wichtige Komponente in meinen jungen Jahren.“

Angeregt durch Hermann Hesse

Auf die Frage, wer oder was damals in Klaus Romen diese schier unglaubliche Reiselust geweckt hat, kommt die Antwort wie aus der Pistole geschossen: „Kaum zu glauben, aber es war mein Lieblingsautor zu jener Zeit: Hermann Hesse. Er hat in mir das große Interesse am Reisen geweckt; Hesse schreibt, man reist, um sich zu verlieren, oder um sich zu finden. Bei mir war es entschieden die zweite Aussage, wobei bei vielen Leuten Ersteres zutrifft. Ich begegnete dieser Gattung Mensch überall auf der Welt; ich versuchte immer wieder zu verstehen, warum sie sich verlieren wollten. Den wahren



Klaus Romen im Gespräch mit Verlagsinhaberin Rita Fischer auf der Frankfurter Buchmesse

Reiz des Reisens machen die Begegnungen mit Menschen aus – ob es ein Hamburger auf Hokkaido, ein Berliner in Guatemala, eine Amerikanerin in La Paz oder eben eine Indigena in Peru ist, spielt dabei keine Rolle!“

Die Gefahr im Nacken

Während der Reise per Anhalter durch Nord-, Mittel-

und Südamerika hat Romen fantastische Eindrücke von Landschaft und Umgebung mitbekommen. Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft waren Tugenden, welche oft gefunden wurden. Doch alles ist nicht Gold was glänzt. So hatte Klaus Romen auf dieser unglaublichen Tour auch mit Gefahren zu kämpfen, wo der Autor selbst oft nicht selten düstere Vorstellungen hatte, welche bis zum Tod



Der Kalterer weiß: Reisen ist die einzige Möglichkeit ist, jeden Tag um einen Tag reicher zu werden.

Feuerland. Klaus Romen, heute erfolgreicher Touristiker, erinnert sich: „Es war ein unbeschreiblicher Drang, der mich damals 1976 prägte, dem in Bahnen verlaufenden Allerweltsleben den Rücken zu kehren und auf unbe-

GASTspiele SÜDTIROL

**SÜDTIROLER
KULTURINSTITUT**

SPIELZEIT 2008/2009



LIEDERABEND MIT ANNETTE DASCH

Klavier: KATRIN DASCH • Lieder von: Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann, Gustav Mahler, Viktor Ullmann

Eppan, Raiffeisen-Forum im Lanserhaus
17. Dezember 2008 • Beginn: 20 Uhr

In Zusammenarbeit mit



Gemeinde Eppan LANSEHAUS Raiffeisen-Forum



Unterstützt von der



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Überetsch

Karten: Tel. 0471 313800 oder bei Athesia-Ticket
Südtiroler Kulturinstitut – www.kulturinstitut.org

reichten. Der damals junge Abenteurer fühlte sich nie sicher, schildert der junggebliebene 56-jährige. Er wusste: je fremder das Land, desto größer die potenziellen Gefahren, die hinter jeder Ecke lauern. Heute kann Romen behaupten: „Gewisse Reise- bzw. Lebenssituationen waren dermaßen gefährlich, dass ich in der Retrospektive wirklich sagen kann, mehrmals genug Glück gehabt zu haben, um mit dem Leben davon gekommen zu sein.“ Als konkrete Beispiele zitierte uns Klaus Romen nur einige brisante Geschichten: wie auf Coihaique Alto, wo besoffene Grenzpolizisten mit dem Maschinengewehr vor seinem Gesicht umherfuchtelten, oder die Fahrt mit einem suspekten Lkw-Fahrer die Kordillere hinunter nach Bogota sowie Schüsse von aggressiven Mestizen auf das Auto seines Fahrers.



Eine nicht ungewöhnliche Situation: der junge Klaus Romen „A Dedo“ – per Anhalter – unterwegs in die weite Welt.

Ziel Feuerland

Melancholisch aber sichtlich stolz erinnert sich Romen wie er sein Ziel erreichte. Denn die Hürden waren enorm und teilweise schienen sie unüberwindbar. „Wie eben das Cover des Buches

schon sagt: Das 20.000 Kilometer lange Abenteuer wird einerseits zu einer intensiven Glückserfahrung mit Naturerlebnissen voller Farbe und Schönheit, andererseits aber auch zu einer riskanten Gratwanderung zwischen Abstürzen oder Durchkommen. Und genau so war es.“ Romen hat auch nach dieser Reise um den Globus, wei-

tere folgen lassen. Und von einem Spruch ist Klaus Romen heute noch überzeugt, dass Reisen nämlich die einzige Möglichkeit ist, jeden Tag um einen Tag reicher zu werden.



Hießen Romen immer willkommen, die hilfsbereiten Menschen in den armen Ländern.

Das Buch von Klaus M. Romen – A Dedo erhalten Sie in allen Fachgeschäften Deutschlands, Österreichs, Südtirols und der Schweiz, online unter www.amazon.de, www.buecher.de, www.libri.de und natürlich handsignierte Bücher beim Autor selbst: www.klausromen.it. Das ideale Weihnachtsgeschenk!

Dieses Buch war eine Überraschung auf der Frankfurter Buchmesse. Und auch die Rezensionen sprechen für sich:

Kurt Kuen, Südtiroler in London:

Eines der schönsten Bücher, das ich jemals las; ich verschlang es an einem Wochenende.

Markus Gaiser, Brixen:

Ein Reisetagebuch, in dem das Ziel die einzige Konstante darstellt. Der Weg ist unklar und die Zeit unwesentlich. Spannend zu lesen, voller Überraschungen.

Alfred Rohne, Berlin:

A dedo habe ich aufgeschlagen undverschlungen. Das Buch ist super geschrieben.

Dr Cornelia Renzler, Reiseleiterin, Eppan:

Ein herrliches Buch. Ich bin begeistert. Selten hat mich ein Buch dieser Art so fasziniert.

MEINE MEINUNG

Wann spüren Sie Weihnachten?

„Seitdem meine Tochter erwachsen ist, spüre ich Weihnachten nicht mehr so intensiv“, verrät **Loredana Perlot** aus **Salurn**. „Ich finde es jetzt vor allem eine Geschäftliche Gelegenheit. Heutzutage hat ja jeder alles was er braucht. Man kauft bzw. schenkt vor allem unnötige Dinge, nur weil man etwas schenken muss. Weihnachten ist eigentlich das ganze Jahr“



„Normalerweise erst am Tag vor Heilig Abend, wenn ich die Weihnachtskekse mit Marmelade bestreichen muss. Ich mache dies nicht unbedingt gern, doch meiner Mutter bereitet es eine sehr große Freude“, so **Hannes Schwarz** aus **Margreid**.



Evelyn Schullian aus **Kaltern** erklärt, „Weihnachten spüre ich, wenn ich bewusst Geschenke für meine Lieben aussuche, oder das wohlige Gefühl, das sich in mir ausbreitet, wenn ich mit lieben Menschen bei einem Glas Glühwein zusammensitze.“



„Weihnachten ist für mich das schönste Fest im Jahreskreis“, davon ist **Anni Bampi** aus **Kurtinig** überzeugt. „Mit der Familie feiern, die „Geburt Jesu“ zu überdenken und sich unter Freunden und Bekannten „Frohe Weihnachten“ zu wünschen. Als glückliche Oma freue ich mich natürlich sehr auf die strahlenden Augen unseres Enkels.“



Andreas Postingel aus **Auer** lächelnd „Wenn es im dunklen Dezember schneit, dann fühle ich, es ist Weihnachtszeit.“



„Mit dem großen frühzeitigen Medienrummel, in Kombination mit den zahlreichen Weihnachtsangeboten in Geschäften und Lokalen, ist es oft schwierig, seinen persönlichen Beginn der Weihnachtszeit zu fühlen“, sagt **Sybille Hasler** aus **Tramin**. „Trotzdem würde ich sagen, dass für mich die schönste Zeit des Jahres mit dem 1. Adventsonntag beginnt.“



„Ganz sicher nicht, wenn mir bereits Ende Oktober aus den Supermarkt-Regalen die Weihnachtsdekorationen entgegenleuchten“, meint **Erika Caminada** aus **Penon**. „Weihnachten spüre ich, wenn ich die Adventszeit und die Weihnachtstage umgeben von meiner Familie in Ruhe und ohne Hektik erleben kann.“



Verena Unterpertinger aus **Altrei**: „Wenn ich das Glitzern und Leuchten in den Augen meiner Kinder sehe, die voll Vorfreude die Adventszeit mit ihren Düften, Klängen und Geschichten erleben, dann spüre ich Weihnachten.“



WEINTIPP

Blauburgunder Panigl - Weingut Klosterhof, Kaltern

Seit dem Jahr 1999 werden im Weingut Klosterhof erfolgreich ca. 25.000 Flaschen jährlich produziert. Die Trauben kommen von den Lagen Trifall, Panigl und Plantaditsch. Der Weinbauer und Kellermeister Oskar Andergassen Oskar ist persönlich darum bemüht modernste Kellertechnik mit traditionellen Verfahren zu verbinden. Der schonende Umgang mit der Natur, geringe Erträge, sanfte Kelterung, kontrollierte Gärung und Reifung in Holzfässern garantieren Weine höchster Qualität, in denen man die Charakteristiken des Bodens wieder findet. Nach der Spontangärung im offenen Holzbottich und Säureabbau im Barrique reift der Wein für 12 Monate in französischen Eichenfässern und ein weiteres Jahr in der

Flasche. Der Blauburgunder Panigl besticht durch seine kräftige kirschrote Farbe. Aromen nach Waldfrüchten, harmonische Eichentöne und Eleganz sind charakteristisch für diesen Wein



Gewürztraminer Pinus - Weingut Zirmerhof, Radein

Zu einem echten Bergbauernhof im Unterland gehörten seit jeher nicht nur das Vieh, die Wiesen, die Almen und der Wald, sondern auch ein Wein- und Obstgut „unten im Land“. Und so war es natürlich auch beim Zirmerhof aus Radein. Im Weingut (Kühmösl“ in Montan) reifen Portugieser, Edelschwarze, Gschlofene, Erperer, Vernatsch und andere Sorten. Der daraus gekelterte Wein wurde schon den Professoren, Wissenschaftlern und Geheimräten im seit 1890 bestehenden Gastbetrieb Zirmerhof serviert. Die Tradition des hofversorgenden Gutes im Tal wurde auch weiterhin beibehalten. Sonst hat sich natürlich viel gewandelt. Der Drahtrahmen hat die Pergel ersetzt, Gewürztraminer wurde gepflanzt,

Hektarerträge gesenkt und zeitgemäße Kellertechnik hat jene von damals längst abgelöst. Der Gewürztraminer PINUS kommt ausschließlich von der Lage „Kühmösl“, unterhalb von Montan. Die Reifung erfolgt bei langem Hefekontakt im großen, gebrauchten Akazienfass. Rebfläche 0,65 ha mit ca. 3000 Reben. Alter der Reben: 8-10 Jahre.



**Wir erwarten Sie in
unserem neuen Geschäft!**



NEUMARKT - Andreas-Hofer-Straße 1 - Tel. 0471 812727

NEUE ROTWEINE MIT VIEL LEIDENSCHAFT

Pünktlich vor Weihnachten ergänzt die Kellerei St. Pauls ihre Passion-Top-Linie durch zwei neue Weine: den „Lagrein Riserva 2006“ und den „Blauburgunder Riserva 2006“.

Die Passion-Linie wurde anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Kellerei St. Pauls im letzten Jahr vom jungen Kellermeister Wolfgang Tratter ins Leben gerufen. Zu der Passion-Top-Linie mit Gewürztraminer, Weissburgunder, Sauvignon und Vernatsch gesellen sich nun ein „Lagrein Riserva 2006 Passion“ und ein „Blauburgunder Riserva 2006 Passion“. Seit 22. November sind die Weine im Weinhandel erhältlich.

braucht es aber noch mehr als geeignete Lagen: „Der Produzent muss voll hinter dem Produkt stehen“, ist Tratter überzeugt. Im Keller schenkt der Kellermeister den Spitzenweinen besondere Aufmerksamkeit: „Die Weine werden getrennt eingekellert, über zwei Jahre verkostet, genauestens analysiert, und erst wenn alle Parameter zusammenstimmen wird die Entscheidung gefällt, den Wein dieses Jahrgangs in die Passionlinie aufzunehmen.“



Stehen hinter der Passionlinie (v.l.): Kellermeister Wolfgang Tratter, Geschäftsführer Alessandro Righi, Eventorganisatorin Barbara Brugnara und der Obmann der Kellerei, Leopold Kager.
Foto: Oliver Oppitz

Top-Weine aus Top-Lagen

„Passion“ zeichnet nicht nur die neuen Weine aus, sondern steht auch für das leidenschaftliche Engagement von Tratter: „Wenn wir heute imstande sind, die Top-Lagen mit Aufmerksamkeit zu verfolgen, dann ist es auch möglich Top-Weine zu produzieren“, so sein Credo. Für die neuen Weine suchte sich der Önologe besondere Weinberge aus. So stammt das qualitativ hochwertige Lesegut für den Lagrein Riserva vom „Huberfeld“ unterhalb von Missian und von „Magröll“ im Paulsner Feld und für den Blauburgunder aus Weingütern unterhalb von Schloss Hocheppan (siehe Weinbrief). Für eine Toplinie

36.000 Flaschen abgefüllt

In der Passionlinie werden momentan rund 36.000 Flaschen

so Trettl. Inzwischen können sich die Weinliebhaberinnen und -liebhaber an den neuen Spitzenweinen der Kellerei St. Pauls erfreuen. „Sie sind

füllt am 28. August 2008.

Alkohol 13,5% vol.

Funkelndes sattes Rubinrot. Besticht durch seine schöne, komplexe Frucht der kleinen Beeren, seine Jugendlichkeit, seinen ausgewogenen Körper mit samtweicher Tanninstruktur, die für einen runden Abgang mit kraftvollem Finale sorgt. Am Gaumen ein Ureignis, voll, klar und geschmei-



Die neuen Rotweine sind auch in Magnum-Flaschen erhältlich.

Foto: RM

pro Jahrgang abgefüllt. 50.000 sollen es in Zukunft sein. „Das Projekt muss noch wachsen“,

unser Beitrag zum hochqualitativen Genießen in Südtirol und außerhalb der Landesgrenzen“, hieß es kürzlich bei deren Vorstellung.

Blauburgunder Riserva 2006 Passion:

Anbaugebiet: Unterhausen (unterhalb von Schloß Hocheppan).

Erziehungssystem: Guyot, Ertrag: 60 dt/ha

6.700 Rebstöcke pro ha; Alter der Rebstöcke ca. 15 Jahre.

Lese am 5. September 2006;

Vergärung in Inox; Reifung im Barrique für 18 Monate.

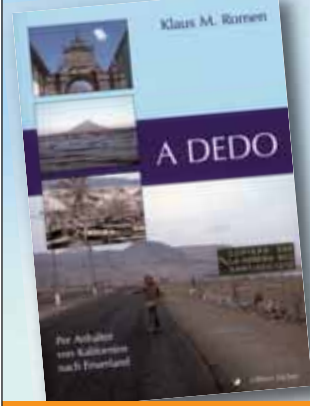
Abgefüllt am 27. August 2008.

Alkohol 13% vol.

Dunkles Granatrot, ansprechende und komplexe Nase, Noten nach Sauerkirsch, Waldfrüchten und Gewürznelken. Präsentiert sich im Gaumen mit viel seidigem Tannin. Gute Tiefe, sehr saftig, im Finale schöner Schmelz und im Nachhall sehr gute Länge.

(RM)

Die Überraschung auf der Frankfurter Buchmesse '07



A DEDO

Die Reiseabenteuer des Klaus M. Romen in den 70er Jahren

Edition Fischer | 192 Seiten | ISBN 978-3-89950-249-7

leidenschaftlich | weltoffen | polyglott | spannend | flüssig

Weinbrief der neuen Weine Lagrein Riserva 2006 Passion:

Anbaugebiet: Huberfeld (unterhalb von Missian) und Magröll (Paulsner Feld).

Erziehungssystem: Guyot, Ertrag: 80 dt/ha.

6.500 Rebstöcke pro ha; Alter der Rebstöcke ca. 20 Jahre.

Lese am 20. September 2006; Vergärung in Inox; Reifung im Barrique für 18 Monate. Abge-

KINDER HERZLICH WILLKOMMEN ABER NICHT NUR!

Etwas verloren steht die kleine Gruppe der sechs Skizwergeln da. Den Sammelplatz der Skischule Jochgrimm auf dem flachen Platz direkt vor dem Hotel Schwarzhorn haben sie gefunden, der Skilehrer in seinem roten Anzug steht auch schon bereit.

Die Skistöcke fest in der einen Hand, die andere an Mammi oder Pappi geklammert. Ja nichts auslassen, heißt die vorläufige Devise. Hin- und hergerissen sind sie, die Fünf-, Sechs- und Siebenjährigen, die am Jochgrimm Skifahren lernen wollen. Am Ende siegt die Neugierde und die Verlockung, endlich alleine auf Skiern zu stehen und diese komischen „Bretter“ zu kontrollieren.

Fast ein halbes Jahr Skispass

Jedes Jahr ab dem ersten Dezembersonntag bis in den April, wird am Jochgrimm, dem beliebtesten Skiberg der Überetscher und Unterlandler, das gleiche Ritual vollzogen: Unzählige Skikinder stehen am Rand der Piste. Noch etwas ängstlich, noch etwas unsicher tapsen sie im Schnee umher. Dazu kommt ein ganzes Sortiment an Skiausstattung: Die kleinen Skier, die Stöcke, der Helm, die Brille, der Schal, die Liftkarte. Aber sie lassen sich nicht aus der Ruhe bringen, die Skizwergeln. Der Reiz, erstmals alleine auf Skiern zu stehen ist groß. Egal ob schnell



Ein Muss bei jedem Kinderskikurs: neben den kinderfreundlichen Pisten fahren,....
Foto: TK

oder langsam, egal ob mit Kurven oder in der Schussfahrt, egal ob auf einem der unzähligen Skiwegeln und „Hupfer“, die am Jochgrimm legendär sind: Skifahren ist genial!

Von den Profis lernen

Unterstützt werden die Skiknirpse bei ihren Lernübungen von insgesamt 15 Skilehrern der Skischule Jochgrimm. Seit Jahren gilt die Skischule unter Leitung von Roland Antholzer als absoluter Geheimtipp

dafür, kleinen Kindern das Einmaleins des Skifahrens beizubringen. Kein Wunder: Die Klientel am Jochgrimm setzt sich fast ausschließlich aus Familien zusammen. Wer rasante - sprich schwarze - Pisten sucht, der tut sich am Schwarz- und Weißhorn eher schwer. Dafür bietet das landschaftlich einzigartig gelegene Gebiet nicht nur ein fast schon kitschig anmutendes Panorama, sondern auch ideale Pisten für Anfänger und natürlich Kinder.

Das Familien-Skigebiet

Familien sind am Jochgrimm bestens aufgehoben. Bei weitem nicht so überlaufen wie andere Skigebiete, sind die Pisten überschaubar. Familienfreundliche Preise in der Gastronomie beim Hotel Schwarzhorn, beim Skilift sowie beim Skiunterricht sorgen dafür, dass der oft als zu teuer kritisierte Skisport hier erschwinglich ist. Und für viele Familien beginnt in dem Moment, wo ihre Kinder auf Skiern sehen, ein zweites Dilemma: Mammi oder Pappi, die bis jetzt ebenfalls nicht Skifahren

konnten, sind wohl oder übel gezwungen, es selbst zu lernen. Denn den ganzen Tag in der Bar sitzen oder immer nur spazieren zu gehen, während die eigenen Kids den ganzen Tag die Pisten herunter rauschen, ist langweilig. Auch für Erwachsene sind die Jochgrimmer Skilehrer stets zu Diensten. Das geht von An-



....hinein zwischen die Latschen und durch die Waldwegeln wieder zum Lift.
Foto: TK

fängerkursen bis zum Stangen-Training für Erwachsene. Informationen über Kursangebote, Gruppenstunden usw. werden im Jochgrimmer Skischulbüro (ab dem 6. Dezember bis zum 19. April 2009 täglich von 8.30 bis 17 Uhr erteilt. (TK)



SKI- UND SNOWBOARDSCHULE JOCHGRIMM



Ihr Partner im Überetsch und Unterland für
-Ski-, Snowboard- und Langlaufunterricht
-Gruppenkurse, Privatstunden
-Firmen- oder Vereinsrennen

Telefon: +39 0471 887110

Fax: +39 0471 887179

E-Mail: info@skischule-jochgrimm.com

www.skischule-jochgrimm.com

FÜNF SPIELER FÜR DIE SERIE A

Mit dem Titelverteidiger SV Kaltern, dem HC Neumarkt und dem HC Eppan spielen 3 Teams aus unserem Bezirk in der zweithöchsten Eishockeyliga. Das Beispiel SV Kaltern, der als amtierender Italienmeister auf den Aufstieg in die Serie A verzichtet hatten zeigt, dass die 2. Liga für die Dorfvereine auch das Maß aller Dinge zu sein scheint, vor allem aus finanziellen Gründen.

Dies gilt allerdings nicht für einzelne Spieler welche versuchen sich in der Serie A durchzusetzen. All zu viele Spieler aus dem Unterland oder dem Überetsch hat es bisher allerdings in der höchsten Eishockeyliga nicht gegeben. In der heurigen Saison sind es gleich fünf, die ihr Glück aber dort versuchen.

Thomas Pichler

Der älteste Serie A Legionär aus dem Bezirk ist der Traminer Thomas Pichler. In seiner fünften Saison bei den Pustertaler Wölfen ist der Publikumsliebbling zum Kapitän

des Teams aufgestiegen. Der gelernte Mechaniker arbeitet



Thomas Pichler

Foto: Max Pattis

normalerweise auch im elterlichen Betrieb mit, in den Wintermonaten konzentriert er sich allerdings voll aufs Eishockey in Bruneck. Die Mannschaft ist mit viel Vorschusslorbeeren in die Saison gestartet und musste mehrere Dämpfer hinnehmen. Der Torhüter wurde ausgetauscht und genauso wie Coach Stefan Mair stand auch der Kapitän im Mittelpunkt der Diskussion. Nun scheint sich die Mannschaft aber gefangen zu haben und mit der Unterstützung des wahrscheinlich besten Publikums der gesamten Liga versucht „Piege“ wie er in Bruneck genannt wird, noch das Saisonziel Halbfinale zu erreichen.

dem HC Fassa zum Überraschungsteam der Saison mauerte, voll überzeugen. Seine Entwicklung ist auch dem HC Bozen aufgefallen und so spielt der junge Eppaner nun in der Landeshauptstadt. Bisher konnte er bei seinen regelmäßigen Einsätzen überzeugen, auch wenn es in Bozen ungemein schwieriger ist als im letzten Jahr bei Fassa.

Alex Andergassen

Als der SV Kaltern im letzten Jahr etwas überraschend den Italienmeistertitel in der Serie A2 holte, gehörte Alex zu den einheimischen Leistungsträgern. Im Sommer bot sich die Möglichkeit beim HC Fassa in der Serie A anzuheuern und der junge Kalterer nahm die Herausforderung an, zu-

David Ceresa

Der 22-jährige aus Frangart hatte letzte Saison ein tolles Angebot vom HC Fassa wo ihn der damalige Trainer Stefan Mair unbedingt haben wollte. David nahm die Herausforderung an und konnte dank einer tollen Saison, in der er vom Trainer viel Eiszeit bekam und sich mit



David Ceresa

Foto: Max Pattis



Alex Andergassen

Foto: HC Fassa

mal die Fassaner als Talentschmiede für junge Spieler bekannt sind. Dort kam er auch zu regelmäßigen Einsätzen, bis er sich verletzte und ein paar Spiele pausieren musste.

PIZZERIA RESTAURANT KURTINIGERHOF

Weihnachtsessen

Menüvorschlag 1

Hirschcarpaccio

Kürbiscremesuppe

Schupfnudel
mit Entenragout

Schweinefilet im
Kräutermantel mit Gemüse

Dessertvariation

Menüvorschlag 2

Räucherlachsantipasto

Hausgemachte Tagliatelle
mit Steinpilzen

Kartoffel-Lauch Suppe

Hirschpfeffer mit
Gemüse und Kroketten

Dessertvariation

Weinstraße 7 - Kurtinig
Tel 0471 817 142 Fax 0471 817 783
www.kurtinigerhof.it - info@kurtinigerhof.it

Anton Bernard

Anton hat wie mehrere Südtiroler Eishockeyspieler sein Glück im Ausland versucht. Schon als Juniorenspieler entschied er sich beim SB Rosenheim zu spielen und in Deutschland auch seine schulische Ausbildung zu machen. Neben dem Schul-



Anton Bernard

Foto: Max Pattis

abschluss schaffte er es auch beim deutschen Oberligisten als Ausländer in der ersten Mannschaft engagiert zu werden. Eigentlich wollte Anton heuer den Sprung nach Übersee wagen und nahm auch an Trainingscamps nordamerikanischer Teams teil. Einen Vertrag hat er dort nicht bekommen und so entschied er

Name	Alter	Wohnort	Verein 08/09	Stammverein
Thomas Pichler	23	Tramin	HC Pustertal	SV Kaltern
David Ceresa	22	Frangart	HC Bozen	HC Eppan
Alex Andergassen	22	Kaltern	HC Fassa	SV Kaltern
Anton Bernard	19	Kaltern	HC Bozen	SC Auer
Andreas Bernard	18	Kaltern	HC Bozen	SC Auer

sich heuer beim HC Bozen zu spielen. Die Stürmerdichte beim Italienmeister ist nicht nur quantitativ sondern auch qualitativ sehr groß, sodass es es heuer nicht leicht hat sich einen Stammspieler zu sichern. Wenn er dann aber Eiszeit bekommt, wusste er bisher zu überzeugen. Vielleicht ist Bozen ja das Sprungbrett zur ganz großen Eishockeykarriere. Das Zeug dazu hat er allemal.

Andreas Bernard

Er ist der Jüngste aus unserem Bezirk und hat als Tormann wahrscheinlich den schwierigsten Weg vor sich. Der talentierte Kalterer spielt seit Jahren in den verschiedenen Jugendnationalmannschaften Italiens und hat nach einer tollen Saison 2007/2008 beim HC Neumarkt in der A2 wie sein Bruder Anton den Schritt

zum Italienmeister HC Bozen gewagt. Ein sehr schwieriger Schritt, zumal er mit Pasi Häkkinen einen Top Goalie als Nummer Eins vor sich hat



Andreas Bernard

Foto: Max Pattis

und somit heuer wahrscheinlich nicht all zu viele Spiele bestreiten wird. Mit 18 Jahren hat er allerdings noch alle Zeit der Welt und die Erfahrung bei dieser Mannschaft wird ihm in seiner Entwicklung in jeder Hinsicht weiterhelfen.

Fünf Spieler – ein Traum

So unterschiedlich die Ausgangslage der einzelnen Spieler auch ist, eines haben sie alle Fünf gemeinsam: den Traum vom Eishockeyprofi leben und auf den ganz großen Durchbruch hoffen. Einige Beispiele aus Österreich zeigen dass im Eishockey alles möglich ist, „die Weinstraße“ drückt Euch die Daumen. (TK)



Andreas und Anton Bernard wachsen auch zu Stützen der Auswahl Italiens heran.

Foto: Max Pattis

DER FACHMANN INFORMIERT:



Gregor Oberrauch

Frage: muss man Dividenden auf ausländische Aktien (z.B. deutsche Aktien) eines bei der Börse quotierten Unternehmens in Italien versteuern?

Bei Dividendenausschüttungen von ausländischen Unternehmen muss in der Regel eine Quellenbesteuerung im Ausmaß von 12,5% in Italien vorgenommen werden. Voraussetzung ist allerdings, dass sich die Aktien im Besitze von natürlichen Personen befinden (nicht Unternehmen) und es sich dabei um eine nicht qualifizierte Beteiligung (weniger als 20% vom Stammkapital) handelt. Der obgenannte Steuereinbehalt wird von der italienischen Bank als institutioneller Vermittler auf der Nettoausschüttung einbehalten. Der Steuerpflichtige hat somit keine weiteren bürokratischen Verpflichtungen in Italien zu erfüllen.

Wird hingegen die ausländische Dividendenausschüttung ohne italienischen Vermittler durchgeführt, (z.B. über ein deutsches Konto) muss der Dividendenbetrag in der italienischen Einkommenssteuererklärung, Übersicht RM Sektion V, angeführt und die Steuer im Ausmaß von 12,5% eingezahlt werden.

Falls Sie Steuerfragen haben dann schicken Sie diese an: steuer@diweinstrasse.bz Die Redaktion behält sich vor, eine Auswahl unter den eingesandten Fragen zu treffen.

DAS LEBEN IST KEIN SPIEL!

Mit diesem Slogan wendet sich der Landesrettungsverein Weißes Kreuz derzeit an alle Südtiroler/-innen, damit sie den Verein mit ihrer Jahresmitgliedschaft oder Spende unterstützen. Die Vorteile als Mitglied sind wieder sehr attraktiv, das beweisen die Mitgliederzahlen des vorigen Jahres.

Für die Standard-Mitgliedschaft 'Südtirol' genügen 25 Euro im Jahr, um als Mitglied alle interessanten Vorteile genießen zu können zu sein: auf Anfrage kann man dafür fünf Krankentransporte zu sanitären Einrichtungen, das Ticket bei einem Flugrettungs-

Sicher auf Reisen

Wer oft wegfährt, für den ist die Extra-Mitgliedschaft „Weltweiter Rückholdienst“ empfehlenswert. Damit ist der fachkundige Heimtransport mit 56 Euro im Jahr sicher gestellt, wenn es mal nötig sein



Ein Mitglied des Weißes Kreuzes hat Anspruch auf bis zu fünf kostenlose Krankentransporte pro Jahr



3.500 Südtiroler sind schnell zur Stelle wenn es gilt fachmännisch medizinische Erstversorgung zu gewährleisten

einsatz, den Anschluss eines Hausnotrufgerätes und einen vierstündigen Erste-Hilfe-Grundkurs kostenlos erhalten (Familiengebühr: 44 Euro).

sollte. Besonders für Familien (93 Euro) ist eine gut organisierte Rückholung aus dem Urlaub im Krankheitsfall von Vorteil, da eine Begleitper-

son mitfahren oder -fliegen kann, falls nötig. Der Jahresbeitrag kann beim Bank- oder Postschalter, direkt in vielen Sektionssitzen des Weißes Kreuzes eingezahlt werden – oder auch über die Homepage www.wk-cb.bz.it.

46.700 Mitglieder – 3.500 Helfer

Das Weiße Kreuz, das sind immer einsatzbereite 3.500 SüdtirolerInnen. Rund 2.700 davon sind freiwillige Rettungsfachkräfte und Notfallseelsorger. Sie arbeiten unbezahlt, in ihrer Freizeit. Die Einkünfte der jährlichen Mitgliederaktion des Weißes Kreuzes kommen ausschließlich den Arbeitsbereichen der Freiwilligen des Weißes Kreuzes zugute. Die mittlerweile 46.700 Mitglieder – darunter ganze Familien, sind ein Beweis, dass das Engagement für die Ehrenamtlichen und die aktive Mitsprache der Freiwilligen auf allen Ebenen in der Bevölkerung geschätzt werden.

on „Erste Hilfe für alle“, die Erfolge zeigt: Seitdem haben über 8000 Menschen weltweit die Erste-Hilfe-Anwendung des Weißes Kreuzes auf ihr Handy, heruntergeladen: Nun haben sie die lebensrettenden Sofortmaßnahmen in den drei Landessprachen, im wahrsten Sinne des Wortes immer zur Hand. Seit Neuestem kann man sich die Erste-Hilfe-Maßnahmen auch auf dem Bildschirm über die www.erste-hilfe-plattform.info vergegenwärtigen. Dort gibt auch ein Quiz über den ganz persönlichen Erste-Hilfe-Wissenstand Auskunft.

„Die Wahrscheinlichkeit, dass die Nutzer dieses Informationsangebots im Notfall das Richtige tun, ist mit diesen Maßnahmen angestiegen. Das ist ein Vorteil für alle“, hebt der Präsident des Landesrettungsvereins, Dr. Georg Rammlmair hervor.

Informationen zur Mitgliederaktion 2009 des Weißes Kreuzes erhalten Sie unter der Rufnummer 0471 444 310 / - 313 oder mga@wk-cb.bz.it.

Erste-Hilfe Anleitungen auf dem Handy

Das Weiße Kreuz startete im April 2007 eine breite Akti-

PEDRI & PARTNER

RECHTSANWÄLTE

Die Rechtsanwälte

Dr. Jutta Pedri und Dr. Boris Pedri

geben hiermit die Eröffnung
ihrer gemeinsamen Kanzlei bekannt.

I-39012 Meran - Freiheitsstr. 65 I-39044 Neumarkt - Lauben 18

DAS LEBEN IST KEIN SPIEL.



Spielen auch Sie mit dem Gedanken,
Mitglied 2009 zu werden? Tun Sie es.
Sie helfen uns damit helfen. **Danke.**

infoline
0471 444 310

www.wk-cb.bz.it



's KALTERER CHRISTKINDL

In Kaltern findet auch heuer wieder ein großer Weihnachtsmarkt statt. Nach den überwiegend positiven Erfahrungen im Vorjahr sind die Organisatoren in Kaltern bemüht, heuer noch mehr Wert auf eine weihnachtliche Stimmung in Kaltern zu legen.

In Kaltern weihnachtet es wieder am Marktplatz. Seit 28. November gibt der Duft von Zimt und Lebkuchen im Weindorf den aromatischen Ton an, wobei der vor allem bei jungen Marktbesuchern beliebte Glühwein natürlich nicht fehlen darf. Der Christkindlmarkt in Kaltern ist eine

Idee der Kaufleute und Gastronomen des Ortes. Zusammen mit der Erfolgsaktion „Das große Los im Überetsch“ sollen Einheimische und Gäste dazu animiert werden, in Kaltern ihre weihnachtlichen Einkäufe zu tätigen. Angesichts des zunehmenden Kaufkraftverlustes und der

aktuellen Finanzkrise ein kluger Schachzug, ist man in Kaltern überzeugt.

Keine Konkurrenz zu Bozen

Weil Kaltern nicht mit den großen Christkindlmärkten im deutschsprachigen Ausland aber auch in Bozen oder Meran mithalten kann und will, gibt man sich im Weindorf betont bescheiden. Die 16 Aussteller öffnen ihre kleinen Holzhäuschen nur an den Wochenenden (ab Freitag) und an den Feiertagen. Geboten werden den Marktbesuchern zahlreiche weihnachtliche Produkte wie etwa Handarbeiten aus Ton und Glas, Weihnachtsschmuck,

erster Linie auf die Hektik reagieren, die es meist auf den Weihnachtsmärkten in den großen Städten gibt, auch bei uns in Südtirol. Werden dort die Märkte besonders an den Wochenenden zum Event, bleibt es in Kaltern gemütlich und überschaubar. Das soll auch die Stärke von „'s Kalterer Christkindl“ sein und bleiben.

Weihnachtliches Rahmenprogramm

Um in Kaltern weihnachtliche Stimmung aufkommen zu lassen, setzen die Organisatoren nicht so sehr auf einen pompösen Weihnachtsmarkt, als vielmehr auf ein reichhal-



Kaltern will bewusst nicht mit den großen Christkindlmärkten des Landes wetteifern.
Foto: Tourismusverein Kaltern

Adventskränze, Tees, Weihnachtsbäckereien und Süßigkeiten. Weil nicht alle nur etwas kaufen wollen, warten auch Glühwein, Punsch und Weihnachtsbäckereien auf die Christkindlmarkt-Besucher. Mit dem kleinen und beschaulichen Markt will Kaltern in

tiges Rahmenprogramm. Die Aktivitäten beim Kalterer Weihnachtsmarkt sollen besonders Kinder ansprechen. So dürfen die Kinder wieder Stiefel abgeben und sie am Nikolaustag mit Köstlichkeiten gefüllt wieder abholen. Es gibt auch wieder die



's Kalterer Christkindl punktet mit heimeliger Atmosphäre und rigoroser Auswahl des Warenangebots.

Foto: Tourismusverein Kaltern

Möglichkeit der Kutschenfahrten und auch die Christkindl-Post wird wieder eine Außenstelle in Kaltern eröffnen: Die Kleinen dürfen in ihren Briefen an das Christkind alle großen und kleinen Herzenswünsche aufzeichnen oder aufschreiben und das Christkind wird ihre Briefe beantworten. Weiters gibt es Weihnachtslesungen für Kinder oder die Möglichkeit Weihnachtsgeschenke selbst zu basteln. Das Rahmenprogramm berücksichtigt aber nicht nur die Kleinen, im Altersheim findet am 19. Dezember nachmittags eine Adventsfeier statt. „s' Kalterer Christkindl“ bietet zudem Weihnachtsmusik live, ein Schauschnitzen am Marktplatz und im alten Spital können Interessierte mit den Freizeitmalern von Kaltern Weihnachtskarten gestalten. Zudem werden in 24 Geschäftsvitrinen in ganz Kaltern Weihnachtsbilder ausgestellt, die von Grundschulern gemalt wurden. Die Bilder ergeben einen großen Adventskalender: täglich wird ein Fensterchen mit einem Bild eines Volksschülers geöffnet. In Kaltern will man auch an alten Traditionen festhalten, am Marktplatz wird deshalb der große

Weihnachtsbaum mit Äpfeln geschmückt, wie in früheren Zeiten.

Weihnachten über die Gemeindegrenzen hinaus

Den Kalternern ist durchaus bewusst, dass der Weihnachtsmarkt am Marktplatz seine Reize hat. Um Einheimischen und Gästen aber eine intensive weihnachtliche Atmosphäre zu bieten, setzt der Tourismusverein auf den Reiseeffekt. Wie bereits in den letzten Jahren wird auch heuer an den Wochenenden ein kostenloser Shuttledienst angeboten, mit denen auch die Weihnachtsangebote in

den umliegenden Dörfern besucht werden können. So die Krippenausstellung in St. Pauls, den Weihnachtsmarkt in St. Michael und die „Lebende Weihnacht“ Neumarkt. Für die Kalterer ist dies nur von Vorteil, so wird allen eine umfangreiche „Dosis Weihnachtsstimmung“ angeboten ohne dies selbst großartig organisieren zu müssen und andererseits sorgt man bei den Nachbarn nicht für Neid und Kritik, wegen des eigenen Christkindlmarktes.

(CB)

Einkaufen in Kaltern!

Einkaufen in Kaltern...

KUNST IM KINDERGARTEN

Seit 2003 wird die ästhetische Bildung in der Kindertagesleitung Neumarkt groß geschrieben. Was anfangs auf Widerstand stieß, führte zu einem völlig neuen Zugang an das kreative Potential von Kindern und zur Gründung von Fachkreisen.

„Die pädagogischen Fachkräfte genießen seit fünf Jahren Fortbildungen im Fachbereich Kunst, haben sich ein umfassendes Wissen angeeignet und somit die nötigen Voraussetzungen den Kindern die Kunst näher zu bringen“, betont Brigitte Matthias, Leiterin der Kunstgalerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland (siehe auch Interview). Gemeinsam mit Dr. Beatrix Aigner, Direktorin der Kindertagesleitung Neumarkt (Bezirk Unterland/Kaltern/Reggelberg), brachte sie vor fünf Jahren die Kunst in den Kindergarten.

Fachkreis gegründet

Anfangs war dies gar kein leichtes Unterfangen. Das Projekt stieß auf Widerstand: „Für das pädagogische Personal war es ungewohnt, sich mit Kunst zu befassen, da dieser Bereich der Erwachsenenwelt zugeschrieben wurde“, erinnert sich Aigner zurück. Die Direktorin ließ sich nicht entmutigen. Ein Fachkreis mit Brigitte Matthias und engagierten pädagogischen Fachkräften wurde ins Leben gerufen, der ein Modell

für die ästhetische Bildung im Kindergarten entwickelte. Dies war der Beginn des Projektes „Kunst im Kindergarten“ und zugleich auch der Anstoß zur Gründung von Fachkreisen in den verschiedensten Bildungsbereichen.



Engagieren sich für das Projekt Kunst im Kindergarten: Brigitte Matthias und Direktorin Beatrix Aigner. Foto: RM

Vermittlung einer Haltung

Im Vordergrund stand nicht mehr das über Jahre hinweg praktizierte Basteln schöner Dinge, sondern die Vermittlung einer Haltung durch die Begegnung des Kindes mit vielfältigen Situationen des künstlerischen Handelns und der Biographie

von Künstler/innen. „Die Kinder können ihre eigene Fantasie frei entwickeln, wir korrigieren nicht, sie sollen die Bilderwelt für sich selber gestalten“, erklärt die Projektleiterin Sabine Giuntini, die zusammen mit Kathia

Entwicklung und Bildung gesehen.

Großer Schritt

Die nötigen Kenntnisse für das Projekt holen sich die Pädagoginnen und Pädagogen bei Fortbildungsveranstaltungen, bei kunstvermittelnden Tätigkeit des Museions, durch Hospitationen von Kunstprojekten in anderen Kindergärten und durch den Kontakt zu Künstlerinnen und Künstlern, welche die Kindergärten besuchen. „Die Mitarbeiterinnen opfern nicht nur sehr viel Zeit für das Projekt selbst, sondern auch sehr viel Freizeit, um den gesamten Prozess zu dokumentieren“, so Aigner.

Kunst kommt an

Und die Kunst kommt an: „Es fällt auf, wie die Kinder zur Ruhe kommen, sich spürbar wohl fühlen und keine Hemmungen zeigen, ihrer eigenen Neugier zu folgen und Fragen zu stellen“, betont Wegher. Das Echo ist mittlerweile größtenteils positiv. Der Kindergarten Penon wurde 2005 für das Projekt „Mit Paul Klee durch das Jahr“ sogar mit



Sie wollen die Weinstraße lesen bevor sie der Postbote bei Ihnen vorbeibringt? Kein Problem. Auf unserer Homepage www.dieweinstrasse.bz können Sie sich kostenlos an unserer Newsletter abonnieren. Sobald die neueste Ausgabe der Weinstraße online ist erhalten Sie von uns eine Benachrichtigung.

www.dieweinstrasse.bz



Bei der Begegnung mit Kunst und Künstlern können die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Foto: Kindergartendirektion Neumarkt

dem „Förderpreis für Innovationen an Südtiroler Kindergärten und Schulen“ ausgezeichnet. „Es war für uns ein großer Schritt zu sehen, wie interessiert die Kinder an Dingen der Lebenswelt sind und welche Kompetenzen sie entwickeln“, betont Aigner.

von Projekten zur Außen-
gestaltung ausleben. So be-
malten sie die nüchternen
Fassaden der Kindergärten
von Montan, Penon, Laag,
Kurtinig und St. Josef am See,
um nur einige Beispiele zu
nennen, und gaben ihnen da-
durch einen schönen Anstrich
– ganz aus Kindersicht. (RM)

Künstlerische Ader ausleben

Ihre künstlerische Ader kön-
nen die Kinder im Rahmen

„KREATIVITÄT DES KINDES IN DEN MITTELPUNKT STELLEN“

*Kinder sind für Kunst aufgeschlossen. Davon überzeugt ist Brigitte Matthias, Leiterin der Kunstgalerie der Bezirksge-
meinschaft Überetsch/Unterland, die maßgeblich am „Projekt
Kunst“ der Kindergartendirektion Neumarkt beteiligt ist.*

WS: Was hat Sie bewogen,
den Kindern im Kindergarten
die Kunst näher zu bringen?

Matthias: Ich selbst bin mit
Kunst groß geworden, mein
Vater war Maler und Grafiker
und daher kommt meine Mo-
tivation. Bereits während mei-
ner Zeit als Grundschulleh-
rerin habe ich Kunstgeschichte
im Unterricht eingebaut.

WS: Ihnen wurde vorge-
worfen, dass die Kinder mit
Kunst überfordert seien?

Matthias: Kinder sind mit
Kunst niemals überfordert,
wenn das Gezeigte für sie
nachvollziehbar ist. Ziel sind
nicht „schön gemalte“ Bilder,
sondern es geht um die Mög-
lichkeit, der eigenen Kreativität
Raum zu geben. Die gezeigten
Werke bekannter Künstler
dienen in diesem Kontext le-
diglich als Ausgangssituation.
Das Kind nimmt sich, was es
braucht.

WS: Wie läuft Kunst im Kin-
dergarten konkret ab?

Matthias: Die Kinder von
Kurtinig waren zum Beispiel
in Bozen beim Kürbisfest. Sie
haben Kürbisse mit allen Sin-
nen erlebt und haben dann
ein Stillleben des spanischen
Künstlers Francisco de Zur-
baràn gesehen, auf dem dieses
Gemüse dargestellt war. So-
mit war bereits ein emotionaler
Bezug zum Thema hergestellt,
sie haben von mir dann Wei-
teres zum Bildaufbau, zum
sozialen Hintergrund, zur
Entstehungsgeschichte des
Bildes erfahren. Dann konnten
sie ihre Eindrücke malen, und
inspiriert von dem Kunstwerk
Zurbarans, ihr eigens Bild ge-
stalten.

Interview: Renate Mayr

Steuerneuheiten 2009

- Neuerungen betreffend die Einzahlung der MwSt.
- Erhöhte Absetzbarkeit der Repräsentationsausgaben
 - Neuerungen bei den Sektorenstudien
- Einführung des neuen einheitlichen Pflichtregisters
 - Erläuterungen zum Ablauf einer Finanzkontrolle

Infoveranstaltung

17. Dezember 2008 in Bozen

Haus des Handwerks, Bozner Boden, Mitterweg 7

und am **18. Dezember 2008 in Meran**

Kolpinhaus Meran, Cavourstraße 101

Beginn jeweils 19.30 Uhr

LVH·APA
In guten Händen. In buone mani.

Clown Tino's Ecke



Hallo!

Na endlich habt ihr es geschafft. Ich weiß, bis zur Kinderseite muss man schon ganz schön blättern. Halt, halt nicht Seite umdrehen. Zuerst nehmt ihr mein Geschriebenes mit und dann wird die Zeitung zu Ende gelesen.

Malcorner

Ist das nun ein Engelchen oder ein ... der hat ja 2 Hörner. Aber er kann fliegen, also ist es doch ein mmmhhh ... da hab ich doch meine Zweifel. Malt ihn an und beurteilt selbst!



Tino's Zaubertrick



„Tuch zu Ei“

Effekt Einwandfrei vorgezeigtes Tuch verwandelt sich in ein richtiges Ei.

Utensilien Ein leeres präpariertes Ei, Seidentüchlein 30cm x 30cm

Vorbereitung Es handelt sich diesmal um eine aufwändige Vorbereitung aber ich garantiere euch, wenn ihr das Ei gut und genau bastelt wird es euch ein Leben lang begleiten. Schneidet ein Loch in die untere Hälfte des Eies und entfernt Eigelb und Eiklar. Damit ihr mit der Scherenspitze ins Ei gelangt könnt ihr es vorher mit einer Nähnadel einige Male anstechen. Das Loch sollte rund sein und einen Durchmesser von 1 cm bis 1,5 cm haben. Wird das Loch von der Daumenkuppe gut abgedeckt schreiten wir zu Teil 2. Damit die dünne Schale des Eies nicht bricht könnt ihr die Innenseite mit etwas Klebstoff auspinseln. Lasst alles trocknen und wiederholt den Vorgang mindesten noch einmal. Am nächsten Tag ist das Trickei zur Vorführung bereit.

Trickbeschreibung + Vorführung Lächelnd tretet ihr vors Publikum und zeigt das Tuch (Foto 1). Die Fotos wurden absichtlich von hinten gemacht, damit ihr klareren Einblick habt. Den dürfen eure Zuschauer natürlich nicht haben. Die linke Hand hält gleichzeitig den Tuchzipfel und das Ei. In der Fachsprache heißt das Eipalmage ... und bitte ... die Finger geschlossen, sonst wird es eine Eiblamage. Die Spitze des



Foto 1



Foto 2



Foto 3

Ei zeigt nach unten und das Loch ist in der oberen Hälfte. Nun stopfen die Finger der rechten Hand das Tuch ins Ei (Foto 2). Noch eine flotte Zauberbewegung und das Ei wird nach oben gedreht. Der Daumen deckt dabei das Loch zu (Foto 3).

Während der Vorführung könnt ihr sprechen oder mit Musik zaubern. Kündigt niemals an was passieren wird.

Tipp Verzichtet auf diesen schönen Trick, wenn rund um euch Zuschauer stehen.

Rätsel

- 1) Was gehört zu einem guten Schuh unbedingt dazu?
- 2) Es ist rot und geht rauf + runter. Was ist das?
- 3) Wie viele sind die 7 Zwerge?

Lach- und Knobelwelt



Promi - Rätsel

Wer wird dieser Mann wohl sein? Ganz deutlich im Foto zu erkennen, er ist nicht mehr der Jüngste. Dafür ist er aber sehr großzügig und das besonders mit den Kindern. Man findet ihn in Büchern, Film und Fernsehen und seine Stärke ist das Briefe lesen. Damit verbringt er Tage und Nächte. Eine Oskar-Nominierung dafür hat er noch nie bekommen. Das möchte er auch sicherlich nicht. Lieber ist ihm, wenn wir uns alle mögen und gern haben und dafür werden wir von ihm auch belohnt. Wer meint, dass er ein Nordpole sei, der hat sich getäuscht. Sein Heimatort ist Rovaniemi im Lappland. Dem etwas



Weihnachtsmann

übergewichtigen Promi wurde das berühmt sein in die Wiege gelegt und er wird es auch für immer und ewig sein. Sein Lieblingshobby: Jährlich eine Weltreise!

Witze

- **Clown Trotli** zum Weihnachtsmann: „Entschuldige Weihnachtsmann, was hast du da für eine Flasche im Schlitten liegen?“ „Das ist eine Thermosflasche, mein lieber Trotli! Im Winter hält sie den Tee warm und im Sommer die Limonade kalt.“ Darauf Trotli: „Ich bin ja ganz erstaunt, woher die Thermosflasche weiß, wann Winter und wann Sommer ist!“
- **Clown Trigg + Tragg** streiten sich ausgerechnet am 4. Advent heftig und laut um die Weihnachtskekse. Die Mutter ermahnt ihre Kinder und meint: „Könnt ihr denn nicht ein einziges Mal einer Meinung sein?“ Gemeinsame Antwort: „Sind wir doch, wir wollen beide die gleichen Kekse!“
- **Fragt der Lehrer** seine Schüler: „Wer kennt die Weinsorte, die am Fuße des Vesuv wächst?“ Da ruft Klugikus: „Der Glühwein, Herr Lehrer!“
- Die **Großmutter** zum Enkelkind Klein Fridolin: „Du darfst dir zu Weihnachten von mir ein schönes Buch wünschen!“ - „Fein Oma, dann wünsche ich mir dein Sparbuch.“

Sagt euren Eltern alles, alles Gute vom Clown Tino und immer fest zusammenhalten. Huiui, hätte ich beinah vergessen. An Euch allen ein gutes Rutschbahn rutschen und rein geht's ins 2009 Clown Tino



www.nordwal.com



alles für die Restaurierung

AUER
Öffnungszeiten Farbenfachgeschäft:
07.30 - 12.30
13.30 - 17.30
Samstag geschlossen



KLASSIKER ZUR ADVENTSZEIT

Der Weihnachtsstern ist ein Wolfsmilchgewächs. Weihnachtssterne sind aufgrund der auffälligen, intensiv gefärbten Hochblätter begehrte Zimmerpflanzen. Oft werden die Hochblätter fälschlicherweise für Blütenblätter gehalten.

Hauptblütezeit ist von November bis Januar/Februar, je nach Standort blühen ältere verästelte Weihnachtssterne aber auch fast ganzjährig. Sie sind so genannte Kurztagspflanzen, die nur dann blühen, wenn sie nicht mehr als 12 Stunden Lichteinfall erhalten. In Mitteleuropa wird in Gärtnereien etwa ab Oktober die Dunkelphase künstlich mit dunklen Folien auf mindestens 12 Stunden verlängert, so dass die Pflanzen pünktlich zur Adventszeit farbige Hochblätter ausbilden. Neben Rottönen gibt es auch

lachsfarbene, panaschierte oder weiße. Durch Manipulation der Hell-/Dunkelphasen könnte man Weihnachtssterne auch gut zu anderen Zeitpunkten zur Blüte bringen.

Häufig landen abgeblühte Weihnachtssterne im Frühjahrsabfall, es sind jedoch mehrjährige Pflanzen, deren Kultivierung relativ einfach ist. Im Frühling (März bis April) sollte man sie in frisches Substrat umtopfen und zurückschneiden. Im Sommer stehen sie am besten im Freien. Den Ansatz von Blüten kann man bei kleineren Pflanzen im Herbst dann beispielsweise durch tägliches Abdecken mit einem lichtdichten Gefäß hervorrufen. Häufig beginnen die Pflanzen auch ohne künstliche Maßnahmen zu blühen, oft aber dann nicht pünktlich zum Advent.

Einer der häufigsten Fehler bei der Pflege ist zu reichliches Gießen. Staunässe vertragen die Pflanzen besonders schlecht, die Wurzeln verfaulen, die Blätter werden gelb, schlimmstenfalls stirbt die Pflanze ab. Sehr gut bekommt ihr dagegen das Wässern im Tauchbad. Dabei wird der fast trockene Wurzelballen solange unter Wasser gehalten, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen. Dann lässt man das überschüssige Wasser mehrere Minuten lang gründlich ablaufen und stellt die Pflanze erst danach wieder in den Übertopf zurück. Erneut getaucht wird erst, wenn das Substrat fast ganz ausgetrocknet ist. Während der Blütezeit sollte die Temperatur zwischen 15°C und 22°C liegen. Bei zu hohen Temperaturen und zu wenig Licht ver-

gilbt der Weihnachtsstern und bekommt gelbe Blätter. Bei zu niedrigen Temperaturen reagiert die Pflanze mit Laubfall. Auch ist die direkte Zugluft durch das tägliche Lüften am besten zu vermeiden in dem der Weihnachtsstern kurz an einen windgeschützten Platz gestellt wird.



Die Gelegenheit beim Schopf packen ...

... denn die Gärtnerei Spornberger in Auer macht Platz für den Winter. Eine große Auswahl an Herbstpflanzen für Garten, Terrasse, Balkon und Friedhof warten auf Sie bei unserer Herbstoffensive. Jetzt alle Freilandpflanzen bis zu 30 Prozent günstiger!

Spornberger

Traminer Straße 12 · I - 39040 Auer · Tel. 0471 81 06 79 · Fax 0471 81 12 76 · www.spornberger.com

SURFEN IM INTERNET FÖRDERT GEHIRNLEISTUNG

Neue Studie bringt überraschendes Ergebnis

Der Gebrauch des Internets wirkt sich positiv auf das Leistungsvermögen des Gehirns der Nutzer aus. Zu diesem überraschenden Ergebnis kommen US-Forscher der University of California in Los Angeles. Vor allem bei älteren Menschen hätten verschiedene Tests positive Effekte der Webnutzung bestätigt.

So würde durch das Surfen im Netz insbesondere dem ab einem gewissen Alter auftretenden verringerten Leistungsvermögen des Gehirns entgegengewirkt. Dies kann etwa zu einem schlechteren Gedächtnis und einer langsameren Verarbeitungsgeschwindigkeit führen. Die Suche im Internet sei in dieser Hinsicht ein äußerst geeignetes Training, um derartigen Alterserscheinungen vorzubeugen, schreiben die Wissenschaftler im Rahmen der Vorstellung ihrer Untersuchungsergebnisse in der aktuellen Ausgabe des „American Journal of Geriatric Psychiatry“.

Positive Effekte auf Gesundheit

„Unsere Studie bestätigt, dass die Internettechnologie durchaus auch positive Effekte auf die menschliche Gesundheit haben kann. Sie hilft etwa dabei, unsere Gehirne aktiv zu halten“, zitiert CNN den UCLA-Professor und verantwortlichen Studienleiter Gary Small. Die zu Tage geförderten Ergebnisse seien vor allem für Menschen mittleren und hohen Alters ermutigend. Diese könnten das Surfen im Web als Trainingsmethode einsetzen, um einer späteren Reduktion des

Leistungsvermögens des eigenen Gehirns rechtzeitig vorzubeugen. „Im Internet nach Informationen zu suchen, ist für das Gehirn ein komplexer Entscheidungsprozess, der seine Funktionen deutlich verbessert“, stellt Small fest. Hierbei würden Hirnregionen aktiviert, die selbst beim Lesen unbeteiligt bleiben.

„Es ist prinzipiell so, dass manche Tätigkeiten das Gehirn mehr fordern als andere. Das Surfen im Internet ist sicherlich etwas, das in dieser Hinsicht einige Herausforderungen für die Nutzer bereithält“, betont Alexander Maye, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Neurophy-

des Instituts seien mit den Ergebnissen der kalifornischen Wissenschaftler kompatibel.

Resultate mit Vorsicht genießen

Die Resultate der UCLA-Studie müssten aber auch mit Vorsicht genossen werden. „Die Menschen müssen sich darüber im Klaren sein, dass die Beschäftigung mit dem Internet alleine sicherlich nicht ausreicht, um etwaigen Leistungsverlust des Gehirns im Alter vorzubeugen“, stellt Maye klar. Mindestens ebenso wichtig für das Training der eigenen Gehirn-Fitness seien soziale Tätigkeiten. „Das menschliche Gehirn



siologie und Pathophysiologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, im Gespräch mit presstext. So erfordere die Webnutzung beispielsweise ein Mindestmaß an Orientierung und eine schnelle Auffassungsgabe. „Einen Zusammenhang zwischen dem Internetsurfen und einer gesteigerten Hirnaktivität halte ich deshalb für plausibel“, meint Maye. Auch eigene Forschungsergebnisse

reagiert auf Reize aus der Umwelt. Der soziale Kontakt zu anderen Menschen, wie er etwa durch ein Gespräch zustande kommt, ist in diesem Zusammenhang meiner Ansicht nach durch nichts zu ersetzen“, so Maye abschließend.

(CS)

DER FACHMANN INFORMIERT:



Claudio Vettori

Was soll man beachten wenn man eine vermietete Immobilie kaufen möchte?

Wie schon öfters erklärt, ist die Investition in eine Immobilie ein Realwert und eine langfristige Investitionsform. Bevorzugt werden vermietete Immobilien, damit eine Rendite schon zum Zeitpunkt des Kaufes garantiert ist. Dies setzt voraus, dass ein schriftlicher Mietvertrag verfasst, die Referenzen des Mieters überprüft und der Vertrag ordnungsgemäß beim Registeramt registriert wurden. Dabei sollte man auf die Restlaufzeit des Mietvertrages achten, damit nicht kurzfristig ein neuer Mieter gesucht werden muss. Der Mietvertrag sollte folgende Angaben beinhalten: Die genauen Daten des Mieters und Vermieters, die Dauer, den Mietzins, die Zahlungsmodalitäten, die Bankdaten für die monatliche Überweisung, die Kündigungsfrist, die Beschreibung der Immobilie und der eventuellen Einrichtung. Eine wichtige Klausel ist außerdem die Garantie für die Bezahlung der Miete und eventuelle Schäden d.h. eine Kautionshinterlegung in Form einer Bankbürgschaft oder eines Überbringersparbuchs in einer Mindesthöhe von 3 Monatsmieten. Auch sollte eine Versicherungspolizze abgeschlossen werden, welche ev. Schäden, die der Mieter verursacht deckt. Beim Wechsel des Eigentümers der Wohnung muss der Mietvertrag nicht neu unterschrieben werden, sondern es genügt eine Einzahlung mittels F23 in Höhe von € 67,00.- welche beim Registeramt vorgelegt werden muss.

KÜCHENFACHGESCHÄFT TSCHIMBEN ZEIGT FLAGGE

Das Küchen-Fachgeschäft Tschimben in Kaltern ist in Südtirol seit vielen Jahren ein Begriff für Qualität und Zuverlässigkeit. Jetzt wurde das Unternehmen für seine Leistungen ausgezeichnet.

Inhaber Herbert Tschimben sieht zwei wesentliche Faktoren für diesen Erfolg: zum einen die konsequenten Umsetzung der Firmenphilosophie – Flexibilität, zügige Auftragsdurchführung und ein Rundum-Service, der jedem Kunden gerecht wird – und



zum anderen die Zugehörigkeit zur MHK Group AG, Europas führender Gemeinschaft für den qualifizierten, mittelständischen Küchen- und Möbelhandel. Seit 1994 ist das Küchenstudio Tschimben Mitglied des Einkaufs- und Marketingverbandes, dem heute mehr als 2.100 Fachgeschäfte in ganz Europa angehören. „Als mittelständisches Unternehmen habe ich nur dann eine Chance erfolgreich am Markt zu arbeiten, wenn ich Kräfte bündeln und Synergien nutzen kann“, betont Tschimben. Deshalb fiel seine Wahl auf die MHK Group. Die erstklassigen Konditionen ermöglichen ihm

wettbewerbsfähige Preise, die auch dem Vergleich kritischer Käufer mit großen Möbelhäusern standhalten. Darüber hinaus kann er seinen Kunden zahlreiche praktische Dienstleistungen anbieten. Herbert Tschimben ist stolz darauf, Teil dieser starken Gemeinschaft zu sein – und zeigt es auch. Seit gestern hängt das edle, gravierte Metallschild „Mitglied der MHK Group“ als Zeichen der Zugehörigkeit für seine Kundschaft deutlich sichtbar im Eingangsbereich, symbolisiert Kompetenz, Stärke und Serviceorientierung. Damit ist Tschimben einer der ersten, der mit dieser Auszeichnung

für sein Engagement geehrt wurde. Am 2. Januar feiert das Küchenstudio Tschimben sein 20-jähriges Bestehen. Inzwischen gibt es Tschimben Küchen in Südtirol, im Trentino bis zum Gardasee. Die längste Reise hat eine Küche hinter sich, die in Düsseldorf steht. Dort wurden mit EWE die besonderen Wünsche eines Designers verwirklicht.

tschimben

www.kuechen-tschimben.com

GOLDGASSE 25 - 39052 KALTERN

T +39 0471 96 44 05

F +39 0471 96 60 60

INFO@KUECHEN-TSCHIMBEN.COM



Himmliche
Wochen

tschimben

www.kuechen-tschimben.com

Tschimben Herbert
Goldgasse 25
I-39052 Kaltern / BZ

Telefon 0471 96 44 05,
Telefax 0471 96 60 60
info@kuechen-tschimben.com
www.kuechen-tschimben.com

Lassen Sie sich inspirieren – von neuester Küchentechnik, die Herzen höher schlagen lässt. Wir freuen uns auf Sie. Rechtzeitig vor den bevorstehenden Feiertagen möchten wir Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen fröhlichen, guten Rutsch ins neue Jahr wünschen.

Küchen ganz persönlich

MHK
KÜCHENSPEZIALIST

ALLE JAHRE WIEDER ...

Das Große Los im Überetsch ist wieder da! Pünktlich zur Weihnachtszeit, denn immerhin möchten die Kaufleute von Kaltern und Eppan ihre Kunden binden. Schließlich gibt es hier (beinahe) alles, was man braucht.

Abgesehen von der Langzeitwirkung der Kundenbindung, nämlich die Nahversorgung zu garantieren, zahlt es sich besonders zur Weihnachtszeit aus in den über 130 an der großen und traditionellen Weihnachtsaktion der Kaufleute teilnehmenden Betrieben einzukaufen.

Mit einem Los geht's los

Seit dem 15. November und bis zum 24. Dezember 2008 erhält man in besagten Geschäften in Eppan und Kaltern ab einem Einkauf von Euro 15,00 ein Los, das es auszufüllen gilt. Einen Abschnitt davon, den mit Adresse und Telefonnummer, wirft man wieder in eine Urne der teilnehmenden Geschäfte und schon geht's los. In insge-

samt fünf Verlosungen werden insgesamt 105 tolle Preise vergeben.

Jede Woche sucht je ein Ford Fiesta einen neuen Besitzer und am Schluss geht es sogar um einen Mercedes B-Klasse. Weitere Preise bestehen aus Gutscheinen der verschiedensten Geschäfte, Skipässen usw. Alle Lose, die in den Wochenziehungen leer ausgegangen sind, nehmen an der Endverlosung am 30. Dezember teil. Damit auch nach dem 24. Dezember vielleicht nochmals Bescherung ist.

Ein Gewinn auch ohne Lotterie

Aber das „Große Los im Überetsch“ ist nicht nur eine Frage



der Preise. Rahmenveranstaltungen wie 's Kalterer Christkindl, die traditionelle Krippenausstellung in St. Pauls oder der Eppaner Winterwald sorgen für stimmungsvolle Atmosphäre beim Bummeln und besinnliche Vorweihnachtszeit abseits von Stress und Hektik.

Dazu steht an den „kritischen

Tagen“ 8., 14. und 21. Dezember auch ein kostenloser Shuttle-Dienst bereit, der die Besucher umwelt- und nervenschonend zu besagten Attraktionen bringt. Haltestellen sind in St. Pauls, St. Michael/Eppan, Kaltern, Auer, Neumarkt, Kurtatsch und Tramin vorgesehen.

TEILNEHMENDE BETRIEBE

Gastronomie

Eppan

Konditorei Café Peter Paul
Restaurantino Käfer im Hotel Christof
Restaurant Pizzeria Eppanerhof
Gasthof Weißes Rösl
Pizzeria Liliane

Kaltern

Gasthof Seepeler
Restaurant Pizzeria Goldener Stern

Kellereien

Eppan

Kellerei St. Michael | Eppan
Kellereigenossenschaft St. Pauls
Kellerei Schreckbichl

Kaltern

Weingut Sölva Peter & Söhne

Geschäfte

Girten

Golmarkt Prossliner
Metzgerei Albert Kaufmann
Plazotta Meisterbackstube

St. Pauls

Arenella Zeitungen & Geschenke
Doná frisch & gut Gemischwaren
Ebner Fleischhauerei
Marianne Mode
Paulser Kunststube
Plazotta Meisterbackstube
Rainer Metzgerei
Tankstelle St. Pauls
Weger Schuhe Bergsport

Frangart

Agricenter

Fruma Obst und Gemüse
Haller Elektrofachgeschäft
MeBo-Flor Gärtnerei

Mission

Toll Hansjörg Gemischwaren

Eppan-St. Michael

Aggiunto Fashion Boutique
Ars florentis Floristik
Atelier Alex Gold- u. Platinschmiede
Athesia Buchhaus Eppan
Ausserhofer Professional Elektrofachgeschäft
Benetton
Bernard Goldschmiede
Bio-Paradies
Boutique Gaby
Bäckerei Haubi's Bäckerei
Christof Fahrräder und -Zubehör
Diki's Phone
H. Ebner Lebensmittel
Elektro Eppan
Elmar's Raumdesign
Eviva Sports
Foto Pichlkostner
Gamberoni Johanna's Blumenekke
Gärtnerei Platter
Gemischwaren Spitaler
Heimdeco
Hocheppan Reisen
J. Market Parfümerie
Logos Buch & Papier
Marlene Schuhmode
Maskottchen
Max & Moritz
Mecki Kinderstube
Merum Vinothek
Mode Monika Mode & WäscheMode
X-Large & Small

Modissa
Obriest Kurt
Papillon
Pechlaner Schmuck & Uhren
Pierre Lederwaren
Plazotta Meisterbackstube
Pliger Fleischhauerei
Pneus Rudy
Quintos Boutique
Rapunzel
Salon Demartin
Salon Gustl
Sanin Eisenwaren
Sanvit Fahrräder & Fitness
Schwarzer Drogerie
Spielwelt
Strickboutique Mode Patrizia B
Vetrine Haushaltswaren
Windegger Martin
Windegger Franz Metzgerei
Zublasing Optik

Kaltern

Ambach Heimtextilien
Battisti-Matscher
Bellavita Jagdhof
Bendetta Despar
Bernard Haushalt-Geschenkartikel
Blumenladen Viola
Blumenhandel Perkmann Albert
Body and Beach
Bruni Schuh-Lederwaren
Cosmeticstudio Sonia
Elektrohaus Kaltern
ELMI | Elektro Vorhauser
Ernie Boutique
Fleisch & Lebensm. Nischler Fränzl
Haus der Geschenke
Frilo Lebensmittel
Got Ya Boutique

Gratl Juwelier
La Bohème Boutique
Lauben Boutique
Leimgruber Buch & Papierhandlung
Mair am Tinkhof
Mathá Robert
Mini Fashion Trend & Co Baby
Mode Anny Bekleidung
Mode am Platzl Boutique
Modehaus Pernstich
Mode Christine
Mode Shop
Mode Trend
Mode ZickZack
Morandell Andreas
Morandell R.
Optik Kofler
Papillon Boutique
Papillon for Kids
Pernstich Uwe Despar
Plazotta Meisterbackstube
Salon Forum
Sarnar Bike
Schmidl Jung
Schmidl Mode & Wäsche
Schullian Juwelier
Spiel & Freizeit Pernstich
Sport Sigi
Stefans Sportschupfen
SunFlower
Tankstelle OMV
Top Gun Boutique
Top Mode
Top Schuh
Tschimben Wohn- & Küchenstudio
Wörndle Bäckerei

Rätsel

Kurzweil	ehem. russ. Kaiser-titel	Abk.: brutto	→	russ. Maler Blutge-faß	→	griech. Unheils-göttin	→	→	griech. Kriegs-gott	ab-sperren	→	Auflösung Rätsel Novemberausgabe					
→												U N A C H B A R U I S C H L E U N I G S T A C H E N L S E T D U R C H A A E R R O H S E R M G U A H E K A R T E W S C H A L E S T A T O R A L B U M H I T G Z Z T L U I S D U R N W A L D E R A C A B E N Z O L O R E R U M D A B B A E R G E T A N E N A R E A R G L I D S A T Z U U B R A E U B O A L I U U L T R A K U R Z W E L L E O N A U S E I N A N D E R S E T Z U N G		Auflösung der Dezemberausgabe im Jännerheft.			
	ungezo-genes Kind					leise lachen			Anrede								
	Trick								Echsenart								
		blau/grü-ner Schmuck-stein		Abk.: National Olymp. Komitee			möblier-tes Zimmer			Ex-Kai-serin von Persien							
Abk.: Sequenz			dauernd					Berliner Witzfigur									
→			Gangster	Abk.: Sportclub	Blutfett			Beiboot									
Heli-kopter																	
fort, weg													Jungrind	Gesell-schafts-schicht	Gedenk-tag für die Ver-storbenen		Gefolge
	dt. Stadt im Drei-länder-eck							Speise-fische Fluss zur Wolga					engl.: Tisch				
	chem. Z für Mangan			Stern-bild					Flugge-sell-schaft		abwärts						
it. Weinmaß	zum Ritter schlagen						Kuhanti-lope		kurze Sport-hose		engl.:wer		Gewinn				
→						Lokal-besitzer									Autok.z. Libanon		
→				Abk.: Senior Verrückter				Henne Fluss zur Donau					Feuer-stelle Mongole				
ausge-dehnt entfernt	Zwei-kampf		griech.: fern		it.:eins europ. Fußball-bund				engl.: Hafer Abk.:Altes Testament					Autok.z. Stuttgart	Keim-zelle		
Wettfahrt auf dem Wasser		ergeben				lat.:Altar Erbanlage					Teil des Dramas						
→												Dachs-hund		Scherz	Frauen-name (Kzw) it.:ja		
Hunde-rasse		Stadt im Südtiroler Unter-land								Stadt im unteren Eisack-tal							
→									Stadt im oberen Eisack-tal								

(DS)

Bestellschein

Adresse: _____

☐ Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.

☐ Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.

Neue Adresse: _____

☐ Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.

☐ Ich bin umgezogen

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgender Nummer oder E-Mail.

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@diweinstrasse.bz



vorher
Bauch, Hüfte



nachher
Bauch, Hüfte



vorher
Bauch, Hüfte, Oberschenkel innen



nachher
Bauch, Hüfte, Oberschenkel innen



vorher
Hüfte, Reiterhose, Oberschenkel innen



nachher
Hüfte, Reiterhose, Oberschenkel innen



vorher
Bauch, Hüfte, Reiterhose, Oberschenkel innen



nachher
Bauch, Hüfte, Reiterhose, Oberschenkel innen



vorher
Gynäkomastie beim Mann, vor der Operation rasiert



nachher
Gynäkomastie beim Mann



Foto: Hofer

Frau Dr. Almasbegy, Fachärztin für Chirurgie, informiert Sie gerne persönlich bei einem ausführlichen, kostenlosen und unverbindlichen Beratungsgespräch.

FETTPÖLSTERCHEN MÜSSEN NICHT SEIN

Heutzutage muss man sich nicht mehr mit Fettpölsterchen an Bauch oder Hüften abfinden! Man kann sie in örtlicher Betäubung absaugen – ein relativ kleiner und risikoarmer Eingriff mit großer Wirkung.

Dr. Almasbegy bietet folgende Leistungen an:

- Fettabsaugung
- Brustchirurgie
- Laserbehandlung
- Facelift
- Schweißdrüsenabsaugung
- Lid Korrektur
- Faltenunterspritzung
- Cellulitebehandlung
- uvm.

Durch eine Fettabsaugung lassen Problemzonen wie Reiterhose, Oberschenkel sogar Oberarme und Unterschenkel optimal modellieren.

Während man beim Abnehmen zwar Gewicht verliert, sich die Proportionen aber nicht ändern, ist es bei der Fettabsaugung gerade umgekehrt. Die Waage zeigt nicht so viel weniger an, dafür verändern sich die Form und Proportion der Figur und die Kleidergröße.

Persönliche Beratung in Meran:

Irene's Beauty Store
Kuperionstr. 30
I-39012 Meran
Tel: 348 720 2411

Praxis Dr. S. Almasbegy

Fachärztin für Chirurgie
Andreas-Hofer-Str. 4
A-6020 Innsbruck
Tel.: 0043 512 586304
www.almasbegy.at

**DIE BESTEN WÜNSCHE FÜR EIN
GLÜCKLICHES 2009!**
ICH SEHE NUR GROSSARTIGES FÜR SIE.



**AN ALLEN
SONNTAGEN
GEÖFFNET**

 **REGINA**
GRANDI MAGAZZINI

 **Polip**

 **EURONICS**

 **conbipel**

 **Bata**

 **cisalfa**
THE FIRST IN SPORT

50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

PERGINE - VIA TAMARISI, 2

Montag von 14.30 bis 20.00 - an allen anderen Tagen von 9.00 bis 20.00

A22 AUSFAHRT TRENTO NORD - RICHTUNG PADOVA SS

FÜR UNSERE KINDESKINDER.

WIR HABEN DIE CHANCE. Ob die Welt lebenswert bleibt, entscheiden wir. Erdgas ist einer von vielen sinnvollen Beiträgen zum Umweltschutz. Weil es schadstoffarm und nahezu rückstandsfrei verbrennt, weil es damit die umweltfreundlichste CO₂-Bilanz aller fossilen Ressourcen aufweist, weil es unterirdisch und ohne Umweltbelastung zu uns gelangt. Entdecken Sie alle Vorzüge von Erdgas: www.selgas.bz.it

ERDGAS GEWINNT. ERDGAS IST SAUBER.





Weihnachtsaktion Eppan | Kaltern

IMMER EIN GEWINN!



4 FORD FIESTA



1 MERCEDES B-KLASSE



103 PREISE



KOSTENLOSER BUS-SHUTTLE



Nutzen Sie den Gratis Bus-Shuttle am 8./14. und 21. Dezember 2008 und besuchen Sie umweltschonend den Christkindlmarkt in Kaltern, den Winterwald in Eppan, sowie die Krippenaustellung in St. Pauls. Haltestellen: St.Pauls, St.Michael/Eppan, Kaltern, Auer, Neumarkt, Kurtatsch und Tramin.

HINFAHRT	Auer Mühle Sadhaltestelle	Neumarkt Sadhaltestelle	Tramin Mindeheimerplatz	Kaltern Rottenburgerplatz	Eppan Lanserhaus	St. Pauls Dorfplatz
	14.30	14.40	14.50	15.00	15.10	15.15
RÜCKFAHRT	15.45	15.55	16.10	16.20	16.30	16.35
	16.45	16.55	17.05	17.15	17.25	17.35
	St. Pauls Dorfplatz	Eppan Lanserhaus	Kaltern Rottenburgerplatz	Tramin Mindeheimerplatz	Neumarkt Sadhaltestelle	Auer Mühle Sadhaltestelle
	18.30	18.40	18.50	19.00	19.10	19.20

ausstellung
Krippen
In den Gassen von St.Pauls



Eppaner
Winterwald



Eine Initiative der Kaufleute von Eppan und Kaltern
Una iniziativa dei commercianti di Appiano e Caldaro



Raiffeisen